

SPORT

Von der Politik zum Sport

Katrin Schultze-Berndt fühlt sich jetzt bei den Füchsen wohl

WIRTSCHAFT

Spielgeräte aus Seilen

Familienbetrieb feiert drei Jubiläen

KULTUR

Aus Eckkneipe wird „Showfenster“

Reinickendorf hat eine neue Live-Location

TITELTHEMA

Lesen und gelesen werden

New Adult, Booksharing und Bücher im Eigenverlag

KOSTENLOS
zum Mitnehmen!



SPIELBANK BERLIN

4x
in Berlin

**Potsdamer Platz | Ku'damm
Am Fernsehturm | Ellipse Spandau**



Gutschein



Seien Sie unser Gast,
Ihre Einladung für zwei!

Freier Eintritt und ein
Piccolo Sekt auf's Haus*

Gültiges Ausweisdokument erforderlich.

Code: Fri25

**Viel Spaß bei Roulette, Poker,
Black Jack und Automaten Spiele!**

www.spielbank-berlin.de



*Aktionsgutschein kann nur einmal pro Person eingelöst werden. Einlass ab 18 Jahren und nur in Verbindung mit einem gültigen Ausweis! Kein Spiel ohne Risiko. Informieren Sie sich über Spielen mit Verantwortung unter: www.spielerschutz-berlin.de Hilfe unter: 0800-137 27 00 (BZgA | Mo.-Do. 10-22 Uhr, Fr.-So. 10-18 Uhr) oder online unter: www.check-dein-spiel.de

Sage mir, was du liest ...

Liebe Leserinnen, liebe Leser,



Foto: Mathias Pfänder

wer analog aufgewachsen ist, könnte diese Situation kennen: Man ist zu Gast bei jemandem, vielleicht auf einer Steh-Party, und findet sich plötzlich neben dem Bücherregal wieder. Irgendwann beginnen die Augen über die Buchrücken zu schweifen, erst beiläufig. Aber schließlich bleibt der Blick dann doch an Titeln hängen: weil diese irgendwie anziehend erscheinen, neugierig machen oder weil man überrascht ist, sie dort zu sehen ... oder – im Gegenteil – denkt, genau dieses Werk beim Gastgeber erwartet zu haben. Und man schmunzelt dann vielleicht ob der eigenen Menschenkenntnis.

Literatur, die jemand für sich wählt, sagt viel über dessen Sicht auf Kultur, Gesellschaft und das Leben insgesamt aus. Beim Nostalgiker ragen vielleicht irgendwo zerfledderte gelbe Reclam-Hefte aus der Schulzeit hervor, der Träumer hängt an seiner Fantasy-Sammlung, der Realist nimmt gern Biografien zur Hand, die ihm Erkenntnisse beschert haben und so weiter. „Sage mir, was du liest, und ich sage dir, was du bist“, war zum Beispiel der französische Historiker Pierre de La Gorçe von sich selbst überzeugt – und damit ist er vermutlich nicht der einzige.

Sie haben nun das RAZ Magazin als Lektüre ausgewählt, wie schön! Ich muss kein de La Gorçe sein, um zu dem Schluss zu kommen, dass Sie jemand sind, der sich für seine Umgebung interessiert und dem an ihr gelegen ist, der offen ist, Neues übers Nebenan zu lernen und sich daran erfreut, Faszinierendes, Wissenswertes und auch mal Skurriles aus der Nachbarschaft zu erfahren. Darin sind wir uns übrigens sehr ähnlich. Aus diesem Grund habe ich vor 10 Jahren die „Reinickendorfer Allgemeine Zeitung“ ins Leben gerufen und 2021 das RAZ Magazin hinzugefügt. Passenderweise geht es in dieser Ausgabe ums Lesen.

Damit und dabei wünsche ich Ihnen ganz viel Freude.

Herzlichst, Ihr Tomislav Bucec
Herausgeber (herausgeber@raz-verlag.de)

Inhalt

Menschen | Events

Jahresauftakt in der HuBi	4
2. Einsamkeitstreffen	6
Vernissage Galerie 47	8

Titelthema

Lesen und gelesen werden	10
Bibliothek auf Bestellung	14
Vertrauensbibliothek.....	15
Booksharing	16
Rezensionen.....	18

Wirtschaft | Unternehmen | Politik

Berliner Seilfabrik wird 160.....	20
Der Tastenexpress	24
Start-up Nature's Calling.....	26
kurz & knapp	28

Sport | Freizeit | Gesundheit

Zur Arbeit mit dem Trekkingrad.....	30
Katrin Schultze-Berndt	34
Daniel Caseys Korb-Küken.....	36

kurz & knapp	38
--------------------	----

Kultur | Soziales| Familie

Neu: „Showfenster Theater & Café“	4
kurz & knapp	42

Zeitreise

130 Jahre Freie Scholle	45
-------------------------------	----

Panorama

Berliner Literaturautomaten	48
Roman macht Leinwand-Karriere..	52
kurz & knapp	53
Ausflugstipps.....	54
Kolumne.....	56

Termine | Marktplatz

Verlosungen	57
Was wo los ist im Norden	58
Rätsel	65
Unnützes Wissen	66
Impressum	66



Überlassen Sie

das uns!

Professionelle Entsorgungslösungen für:

Gewerbeabfälle

Bedarfsgerechte Konzepte zur Erfassung Ihrer gemischten Gewerbeabfälle – entsprechend der Gewerbeabfallverordnung

Altpapier

Beste Preise für Industrie, Handel, Gewerbe, Wohnungswirtschaft und Privathaushalte

Gewerbefolien

Kostengünstige und umweltgerechte Wertstoffentsorgung

Andere Abfälle

Zuverlässige Erfassung aller anderen Abfälle zur Verwertung (Glas, Holz, Schrott, E-Schrott)



Günstige Pauschalpreise für Umleerbehälter von 240 l bis 5,5 cbm. Bestellungen direkt im Onlineshop.



Bartscherer & Co. Recycling GmbH
Montanstraße 17-21
13407 Berlin

Tel: (030) 408893-0
Fax: (030) 408893-33

www.bartscherer-recycling.de



Der dritte Raum

Jahresauftakt in der Humboldt-Bibliothek

„Herzlich willkommen in der schönsten Bibliothek Berlins“, so begeistert begrüßte Bildungsstadtrat Harald Mutschner Ende Januar die rund 60 Anwesenden zum Jahresauftakt-Empfang der Stadtbibliothek Reinickendorf. HuBi-Leiterin Christiane Bornett und Sprecherin Petra Lölsberg beleuchteten das abgelaufene Jahr und gaben einen Ausblick in das neue. Eingerahmt wurde der Info-Teil von einem musikalischen Programm. Die Humboldt-Bibliothek hat über 100.000 Medien zum Ausleihen und fungiert als „Dritter Raum“ zum Lesen, Arbeiten und für kulturelle Veranstaltungen wie Konzerte, Puppentheater und Termine zur Robotik. *du*



4

1

5



8



7



6



9

Fotos:

- 1: Sängerin Katarzyna Dondalska
- 2: Petra Lölsberg, Öffentlichkeitsarbeit der Stadtbibliothek Reinickendorf, Dr. Stefan Johannes Walter, Leiter Musikschule, Katarzyna Dondalska (M.)
- 3: HuBi-Leiterin Christiane Bornett
- 4: Bildungsstadtrat Harald Muschner
- 5: Harald Muschner, Künstlerin Christa Nagel, Helge Schätzel, ehemaliger Amtsleiter und Volkshochschulleiter (v.r.)
- 6: Pianist Timur Enikeev
- 7: Harald Muschner, CDU-Bezirksverordneter Hans-Peter Ott, CDU-Bezirksverordneter Ulf Wilhelm (v.l.)
- 8: Monika Albrecht, Ausbildungsleitung Humboldt-Bibliothek
- 9: Katarzyna Dondalska, Timur Enikeev
- 10: Gregor Kramarz, Ländlicher Reiterverein Tegel

Fotos: du (3), kbm (6)



6

Einsamkeit

2. Gipfel zum Thema im Rathaus Reinickendorf

„Einsamkeit ist kein Schicksal, sondern ein Problem, das wir gemeinsam lösen können“, sagte Bezirksbürgermeisterin Emine Demirbüken-Wegner (EDW) beim 2. Einsamkeits-Gipfel. Sie und Katharina Schulz, die bundesweit ersten kommunale Einsamkeitsbeauftragte, hatten dazu im Dezember Fachleute und Betroffene in den Ratssaal eingeladen. Es gab einen Impulsvortrag „Einsamkeit – Wissenswertes über einen besonderen Seelenschmerz“, Arbeitsgruppen wurden gebildet, die Teilnehmer konnten Lösungsansätze diskutieren sowie diese in Form von Pappkärtchen auf Metaplan-Wände heften. Der Fuchsbezirk bekräftigte auf dieser Veranstaltung wieder einmal seine Vorreiterrolle bei diesem Thema. Und: Der 16. Dezember wurde zum jährlichen Reinickendorfer „Tag gegen Einsamkeit“ ausgerufen. *du*

Fotos (4): du

Fotos: 1: Melanie Thoma, Delia Braunmühl, Ursula Illies, Bezirksbürgermeisterin Emine Demirbüken-Wegner (EDW), Meltem Baskaya, Katharina Schulz (v.l.)
2: Gut gefüllter Sitzungssaal im Rathaus, 3: Melanie Thoma, Leitung Seniorennetz Berlin, AWO Landesverband Berlin e.V., 4: EDW und Einsamkeitsbeauftragte Katharina Schulz (r.)



PSD Geschäftskonto

**Drei
Kontomodelle
zur Wahl**

Leistungsstark für Ihren Erfolg

Fairer Preis, kompetente Beratung

Jetzt wechseln – ideal für Einzelhandel und Freiberufler

Profitieren Sie von günstigen Echtzeitüberweisungen, Top-Lösungen für bargeldloses Bezahlen und einfachem Auslandszahlungsverkehr. Gratis beim Modell Premium: die VISA BusinessCard.

Ihre Vorteile

- Fairer Monatspreis – schon ab 7,90 Euro
- Ehrliche und kompetente Beratung
- Persönlicher Support zum Onlinebanking

Wir beraten Sie gern.



**Berlin-
Brandenburg eG**

Konto eröffnen:
psd-bb.de/firmengiro

Fotos:

- 1: Kabarettist Arnulf Rating, Künstler Roland Matticzck (v.r.)
- 2: Volker Ludwig, Gründer Grips-Theater
- 3: Steffen Apelt, Bürgermeister Hohen Neuendorf, Alexandra Stoltenburg, Gemeindevertretung, Hiram Villalobos, Kulturbeirat Birkenwerder, Hans Pirlich, Kammermusikfreunde Birkenwerder (v.r.)
- 4: Roland Matticzck, Walter Momper, Berliner Bürgermeister a.D. (v.r.)
- 5: Katarzyna Sekulla (4.v.r.), Vorstand der Galerie 47, Roland Matticzck (5.v.r.)



„Zeitenwände“ in der Galerie 47

Vernissage der Ausstellung mit Plakaten von Roland Matticzck

Die Galerie 47 in Birkenwerder zeigt in seiner aktuellen Ausstellung „Zeitenwände“ Plakate von Roland Matticzck, dem Gründer des Skulpturenboulevards Birkenwerder/Hohen Neuendorf. Die Plakate aus den Bereichen Politik, Kultur und Gesellschaft, zeigen Matticzcks Fähigkeit, komplexe Themen durch humorvolle und zugleich nachdenkliche Visualisierung zugänglich zu machen. Die Vernissage am 11. Januar und das begleitende, bissige Kabarett-Programm „tagesschauer“ wurden von vielen Weggefährten, Kunstfreunden und prominenten Gästen besucht. Neben dem Ex-Regierenden Walter Momper, dem Pionier des deutschen Kinder- und Jugendtheaters Volker Ludwig, dem ehemaligen Präsidenten der Berliner Ärztekammer Ellis Huber sowie dem Kabarettisten Arnulf Rating waren sowohl Mitglieder der Gemeindevertretung und Kulturinstitutionen aus Birkenwerder als auch der Bürgermeister von Hohen Neuendorf, Steffen Apelt, unter den Besuchern der Ausstellung. *kbm*

Fotos (5): kbm

**Neuer
Musikmix!**



SCHLAGER RADIO

Hör auf Dein Herz!

UKW 106,0 · DAB+ · Web · App · SmartSpeaker



Großer Kumpel Pixiemann: Tanja Bethke in der Buchhandlung am Schäfersee

Fotos (4): du

10

Außer Lesen nichts gewesen?

Reinickendorfs Schreib- und Lesekultur kann sich sehen lassen

Kaum zu glauben: Der längst totgesagte Büchermarkt boomt – und das auch noch im Segment junger Lesender, denen man Bücher allenfalls als Deko-Elemente im Regal zugebilligt hätte. „New Adult“ heißt die Zauberformel und bedient vor allem die Bedürfnisse einer 16- bis 30-jährigen vorwiegend weiblichen Leserschaft. Petra Lölsberg resümiert für die Humboldt Bibliothek: „Titel aus dem Genre ‚New Adult‘ verkaufen sich so gut wie nie zuvor. Um die ‚leichten‘ Liebesromane für junge Erwachsene ist ein regelrechter Hype entstanden.“ Dazu zählen dicke Wälzer

über die Lebenswelt junger Menschen und über teils erotische Traum- und Fluchtwelten. Flankiert wird der Hype von Mangas und Comics.

Unbestritten bleibt, dass sich der Markt für das Kulturgut Buch in den letzten 20 Jahren dramatisch verändert hat. Die Deutschen lesen laut Statistischem Bundesamt im Durchschnitt nur noch 27 Minuten am Tag. Doch trotz dieser Erhebungen sowie bedrückender Wirtschaftslage wächst der Buchmarkt – vor allem mit Belletristik, Kinder- und Jugendbüchern sowie

natürlich Hörbüchern. Und die jungen Fan-Massen der Leipziger Buchmesse 2024 offenbaren, dass Gefühle wieder „in“ zu sein scheinen. Die ‚Generation Z‘, der immer vorgeworfen wird, sie hänge nur am Smartphone, strebt wieder zum Buch. Allerdings nicht nach den Empfehlungen etablierter Literaturkritiker, sondern aufgrund von TikTok-Tipps. Indes, besagtes Umsatz-Wachstum zeigt nicht das ganze Bild: Dahinter stecken auch Preiserhöhungen. Andererseits sind echte Erstauflagen rückläufig, denn die Verlage sind unsicher geworden, ob sie in flauen Zeiten Titel von



Präsentiert in der HuBi New Adult: Antonia Skrosch



Fachfrau für Comics und Mangas: Nadja Baumgartner

Frischlings-Autoren absetzen können. Und was die Vertriebswege betrifft: Der Internet-Versand blüht ungebrochen, während der stationäre Buchhandel um Laufkundschaft und Online-Käufer kräftig buhlen muss.

Bücherei, Bücherbus, VHS und Museum

Insgesamt findet sich im Fuchsbezirk eine Fülle bunter Angebote: „Bei unserer Vielzahl öffentlicher privater und ehrenamtlicher Aktivitäten bleibt kaum noch Luft nach oben“, freut sich Bezirksstadtrat Harald Muschner über lokale Lesekultur und ihre Infrastruktur. Vor allem preist Muschner „Berlins schönste öffentliche Bücherei“ in Gestalt der Humboldt-Bibliothek (HuBi) und ihrer Außenstellen – inklusive Bücherbus. Ihr üppiges Jahresprogramm zeigt, dass es mit traditioneller Ausleiharbeit längst nicht mehr getan ist: Robotik, Tablet-Kurse, Vorleseworkshops für Eltern und Kinder stehen für nur einige der vielfältigen Angebote. Selbst die stillen Lesekreise der „Silent Circler“ stoßen auf Interesse.

Nicht zu vergessen die Veranstaltungen der Volkshochschule oder des Reinickendorfer Museums. Hinzu kommt eine gute Handvoll engagierter Traditionsbuchhandlungen in Tegel, Hermsdorf, Frohnau und als Outpost am Schäfersee.

Bücherboxen in alten Telefonzellen

Auch nicht ohne sind über 25 ehrenamtlich betriebene Bücherboxen vom Märkischen Viertel bis Reinickendorf Ost. Eine der ältesten Bücherboxen zielt den Lübarser Dorffanger in Gestalt einer nostalgiegelben Glaszelle. Als Glanzstück fungiert hingegen die ‚Bücherboxx‘ in Hermsdorf. Sie war dem RBB Ende Januar sogar einen Fernsehbeitrag wert. Fleißige Berufsschüler hatten der „ollen Zelle“ vor ein



Kooperation statt Konkurrenz: Claudia Hemmerling wünscht sich eine Zusammenarbeit am Fellbacher Platz

paar Jahren einen neuen Job verpasst. Angeflanschte Sitzflächen spenden hier Platz für bequemes Probelesen im Bänke-Rund – ein buchstäblich gewachsener Treff gegen Einsamkeit. Allerdings gab’s gefühlten Zoff mit der Buchhandlung in Sichtweite, sodass die Bücherzelle zum 31. März bereits vom Zwangsumzug bedroht war. Letzterer soll laut aktuellem Entscheid der Bezirksbürgermeisterin aber wieder vom Tisch sein. Vielleicht lassen sich künftig am Platz ja zusammen mit Bücherbus und Ladengeschäft gemeinsame Leseseabende zum gegenseitigen Nutzen organisieren ...

Doch egal ob Box oder Zelle: Alle Tausch-Lokalitäten fungieren als multikulturelle Wundertüte. Inhalt: Romane diverser Genres, Sachtitel aber auch Kinderbücher. So trifft Weltliteratur auf Kochbücher oder Philosophisches.

Eigendruck im Selbstverlag

Und wenn für Sie als RAZ-Leser persönlich überhaupt nichts drin sein sollte? Dann schreiben Sie doch Ihr eigenes Buch als „aktiver Rezipient“! Mentorinnen wie Reinickendorfs Literatur-Päpstin Claudia Johanna Bauer unterrichten im deutschsprachigen „Creative Writing“. Fest steht: Gruppenkontakt plus Austausch tut entstehenden Werken und ihren Schöpfern gut.



Berlin las ein Buch: Wlada Kolosowa und RadioEins Literatur-Agent Thomas Böhm

Für Autodidakten und kreative Eigenbrötler, denen die MS Word-Vorlagen nicht ausreichen, findet sich spezialisierte Schreib-Software: ‚Papyrus‘ entstand mit Unterstützung von Deutschlands Fiktions-Fürsten Andreas Eschbach. Und Mitbewerber ‚Drama-Queen‘ punktet mit prima Prosa- und Drehbuch-Vorlagen. Doch wer sich der Mühe des Schreibens unterwirft, will wahrscheinlich auch veröffentlichen. Da die Verlage bei Newcomern eher zurückhaltend agieren, geht der aktuelle Trend zum Eigendruck im

Selbstverlag mit ‚Print on Demand‘. Und wenn sich das heimische Regal unter dem Übergewicht von Titeln bedrohlich wölbt? Die ausgemusterten Bände auf keinen Fall in die blaue Papier-Recycling-Tonne treten! Neben den bereits angesprochenen Bücherboxen finden sich Gebrauchtbuch-Ankäufer wie Momox, ReBuy & Co., die für ein Buch zwar nicht viel, aber immerhin bei Porto-Freiheit ein wenig zahlen. So gelangt das Kulturgut Buch aus dem Fuchsbezirk wieder in den großen Markt-Kreislauf zurück. *Harald Dudel*

12

Heldenreise als Erfolgsrezept

Mit diesen Mythen in Tüten gelingt die Story fast immer

Seit über 5.000 Jahren beherrscht die Heldenreise die Welt der Erzähl-Mythen. Hier die Grundzüge für Leser und Schreiber:

Alltags-Welt: Der künftige Held, wie Frodo Beutlin aus dem Herrn der Ringe lebt und langweilt sich in seiner Auenland-Alltagswelt. Es folgt der Ruf des Abenteurers durch eine Bedrohung oder Krise.

Zögern und Weigerung: Der künftige Held zaudert anfangs noch, dem Ruf zu folgen.

Begegnung mit dem Mentor: Ein weiser Mentor, à la Gandalf, gibt dem Kandidaten Rat oder Ausrüstung. Schritt über die Schwelle: Jetzt verlässt der frisch gekürte Held seine gewohnte Welt und betritt die Anderwelt des Abenteurers – nicht selten in einem Wald.

Prüfungen, Verbündete und Feinde: Unser Held begegnet unbekanntem

Herausforderungen, trifft auf Feinde, findet aber auch Gefährten. Er nähert sich der Höhle des Löwen oder Tyrannen und besteht mit seinem Team die größten Gefahren.

Schwere Prüfung: Der Protagonist überwindet seinen inneren Schweinehund und mehr – oft unter Lebensgefahr.

Belohnung: Der Held erhält eine Belohnung beispielsweise die Königstochter oder ein magisches Elixier.

Rückkehr: Der Held kehrt in seine Alltagswelt zurück, jetzt mit einem Erfahrungsschatz, den er mit anderen teilt.

Dieses Erfolgs-Modell wurde von Joseph Campbell in seinem Buch „Der Heros in tausend Gestalten“ beschrieben und später von Christopher Vogler für Drehbuch-Autoren adaptiert.

„Kill Your Darlings“

Schreibern über die Schulter geschaut

Tipps und Tricks, die auch für Nichtschreiber den Lese-Spaß erhöhen und helfen, qualifiziert mitreden zu können: Lassen Sie sich inspirieren und Ihrer Kreativität freien Lauf! Danken Sie Ihren Ideen und fangen Sie Ihre Einfälle mit Notizzettel oder Diktierfunktion schon am Bett auf. Später im Wachzustand stellt sich die Frage, welches Genre ich bedienen will und welche Zielgruppe angesprochen werden könnte?

- 1 Formulieren Sie eine Prämisse. Ist es beispielsweise ganz normal, dass Androiden Menschen bedienen? Autoren bauen passend dazu eine entsprechende Storyworld auf – wie etwa beim Bladerunner.
- 2 „Show don't tell“ vermeiden Sie auf jeden Fall die große Gähn-Show, indem Sie nicht schreiben ‚er fühlte sich mulmig‘, sondern beschreiben Sie plastisch, wie sich die Person aufstößt, krümmt und kotzt. Üben Sie sich darin, mit „Worten zu fotografieren“! Vermeiden Sie wo immer möglich Passiv-Konstruktionen und schwache Verben wie ‚sein‘ und ‚haben‘. Seien Sie achtsam bei Satire – nicht jeder versteht Ihren geistreichen Humor.
- 3 Entwickeln Sie unverwechselbare Charaktere! Mindestens Held und Gegenspieler, also Protagonist und Antagonist, auf Augenhöhe. Alle sollten äußerlich und innerlich mit Stärken, Schwächen – wie beispielsweise Höhenangst – beschrieben werden.
- 4 Ihre Handlungsträger sollten ein Trauma haben, das sie hoffentlich im Laufe der Handlung überwinden. Ideal, wenn sie aus ihren Luftschloss-Wünschen echte Bedürfnisse entwickeln, also aus Wants echte Needs machen. Und wechseln Sie öfter die Perspektive. Der allwissend-aktoriale Erzähler langweilt auf die Dauer. Erzählen Sie zur Abwechslung mal aus der Perspektive eines Kühlschranks oder der des Haushundes.
- 5 Häusliche Überarbeitung muss sein! Scheuen Sie sich bei Streich-Konzerten auch nicht, im Sinne von „Kill Your Darlings“ einige Ihrer Lieblingsfiguren auszuschalten.
- 6 Und zu guter Letzt: Geben Sie Ihrem Leser, was er erwartet, aber nicht wie er es erwartet.

Viel Schreib- und Lesespaß!

Was läuft in Reinickendorf?

Die RAZ jetzt online neu entdecken: mit noch mehr Wissenswertem, aktuellen Nachrichten aus Ihrer Nachbarschaft, Veranstaltungstipps und Services!



www.raz-zeitung.de



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

RAZ MAGAZIN
Das Magazin für Reinickendorf und Umgebung

Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung

Bibliothek auf Bestellung

Bib Bee: Wenn die Bücherei zu den Lesern kommt

Sie sind Orte der Begegnung, der Bildung und des Austauschs. Jeder und jede – unabhängig vom Aussehen, Alter, Geschlecht und Herkunft – ist willkommen.

Die Rede ist von Bibliotheken. Der Ort der Bücher ist offen und kostenlos, hilft gegen Einsamkeit und Langeweile. Zudem finden verschiedenste Veranstaltungen statt – von Lesungen über Gesprächskreise, Büchertrödel und Literaturkreise.

„Bei der Bibliothek spricht man mehr und mehr vom dritten Ort“, erklärt Petra Lölsberg, verantwortlich für die Öffentlichkeitsarbeit & Projekte der Reinickendorfer Bibliotheken. Während der erste Ort das Zuhause und der zweite die Arbeit sei, sei der dritte Ort ein Ort der Begegnung und des Austauschs. „Das war früher vielleicht die Feierabend-Kneipe, und heute ist es mehr und mehr die Bibliothek.“ Seit einiger Zeit gibt es auch die „Bib to go“ – themenbezogene kleine Bibliotheken zum Mitnehmen: Ob zum Thema Bienen oder Berlin, zum Thema

Müll oder zu den kleinen Käfern in unserer Umwelt unter dem Motto „alles krabbelt“ – in den Thementaschen finden sich Lernroboter, Spielfiguren, Bilderbücher, Sachbücher, Bildkarten und Aktionsvorschläge zu einem speziellen Thema. „Die Tasche ist schon fertig gepackt, man muss sie nur mitnehmen – und kann loslegen“, sagt Petra Lölsberg.

Doch nun gibt es auch die Bib Bee – so heißt die Bibliotheksbiene, die die kleinen Themenbibliotheken direkt zu den Leserinnen und Lesern bringt. „Es bedeutet, dass es neben den Bücherbussen nun eine Erweiterung der Fahrbibliotheken gibt. Die Thementaschen werden auf Wunsch in Senioreneinrichtungen, aber auch zu Kitas oder Schulen gebracht“, sagt Lölsberg. Das gelte auch für Themen, für die die Materialien nicht in einer Tasche bereitstehen: „Wenn eine Einrichtung zu einem bestimmten Themenschwerpunkt die entsprechenden Medien haben möchte, dann stellen unsere Kolleginnen und Kollegen der Bibliothek diese gern zusammen.“ *Christiane Flechtner*



Griffiger Slogan für die Tasche



Petra Lölsberg, Sprecherin der Bibliotheken

14



Eine Sammlung zu einem bestimmten Thema wird nach Hause oder in die Einrichtung geliefert.



Vereinsvorsitzender Andreas Otto präsentiert die kleine Vertrauensbibliothek im „House of Queers“.

A wie anders, Z wie Gen Z

Vertrauensbibliothek im „House of Queers“ am Wilhelmsruher Damm eingerichtet

Bunt steht es Schwarz auf Weiß – so könnte man die Vertrauensbibliothek beschreiben, die seit Ende des Jahres im „House of Queers“ am Wilhelmsruher Damm 91 y eingerichtet ist. 50 Bücher rund um Diversität, Queer-Sein, LGBT-QIA* und noch viel mehr stehen nun in den Regalen des kleinen Häuschens.

Es ist die erste Vertrauensbibliothek in Reinickendorf, die von der Humboldt-Bibliothek eingerichtet wurde. „Wir haben eine Kooperation mit dem Verein Regenbogen Reinickendorf e.V., und in diesem Zusammenhang finden zweimal im Jahr in der Humboldt-Bibliothek themenspezifische Buchlesungen statt“, erklärt Petra Lölsberg. „Da passt es gut, die Kooperation weiter zu vertiefen – eben in Form dieser besonderen Bibliothek.“

Ein Koffer voller Bücher – ausgewählte Literatur zum Thema mit so speziellen Titeln wie „Queer durch den Regenbogen“, „Andersrum in die Chefetage“, „Nicht binär leben“ oder „Endlich frei“ – befindet sich nun in den Regalen an der Wand des unscheinbaren Häuschens an der ehemaligen Grenze zwischen Ost- und West-Berlin. Das Häuschen, das die Wohnungsbaugesellschaft GESOBAU dem Verein Regenbogen Reinickendorf e.V. als queeren Treffpunkt im Jahr 2022 zur Verfügung gestellt hat, diente früher als ehemalige Kontrollstation der französischen Alliierten.

Seitdem dient das „House of Queers“ als Treffpunkt und Anlaufstelle für Schwule, Lesben, Bisexuelle, Trans- und Intersexuelle Menschen und alle anderen queeren Menschen – unabhängig

von ihrem Alter oder ihrer Herkunft. „Das Haus ist ein Leuchtturm und geschützter Raum zugleich“, sagt der Vereinsvorsitzende Andreas Otto. Er freut sich über die kleine Bibliothek, die ein zusätzliches Angebot für die rund 15 Vereinsmitglieder darstellt. „Es gibt auch eine PDF-Liste aller nun erhältlichen Bücher, und jeder kann sich bei Interesse ein Buch oder mehrere Bücher ausleihen“, erklärt Otto. Es könnte noch weitere solcher Vertrauensbibliotheken im Fuchsbeizirk geben. „Erst einmal ist diese Bibliothek mit dem Verein ein Pilotprojekt, aber wir können uns gut vorstellen, eine solche Vertrauensbibliothek auch an anderer Stelle einzurichten“, sagt Lölsberg.

Christiane Flechner

 www.regenbogen-reinickendorf.de

„Booksharing“ in der Straßenbibliothek

An vielen Orten in Berlin stehen öffentlich zugängliche Bücherschränke, die Lesefreunde mit neuem Material versorgen und ihnen die ausgelesenen Bücher wieder abnehmen. Manchmal ist es ein richtiger Schrank in dem die Bücher stehen, mal eine alte Telefonzelle oder ein wetterfestes Regal. Im Vordergrund steht der Sharing-Gedanke: Beim Booksharing geht es um das kostenlose, gegenseitige Zurverfügungstellen

von Büchern. Nach der Lektüre kann man das Buch zurückbringen oder behalten. Wer das Buch behält, stellt am besten ein eigenes, aussortiertes Buch in den Schrank, damit er immer gut gefüllt bleibt. Die Nutzung der offenen Bücherschränke basiert auf Vertrauensbasis

Im Doppel punkten die graue sowie die rote Zelle der Eichborn-Insel: auf dem Edeka-Parkplatz und drinnen im Markt.

Und in der Bücherbox in Hermsdorf gibt's zudem „was auf die Ohren“ aus einer Audiobox, die mit Solarstrom vom Dach betrieben wird.

Der Bücherschrank am Letteplatz steht allerdings auch dafür, dass es mit dem Aufstellen einer Box allein nicht getan ist. Sie will an allen Standorten regelmäßig aufgeräumt, neu sortiert und gereinigt werden. *du*

16



Eichborndamm



Lübars Dorfanger



Brunowstraße



Fellbacher Platz

Standorte Bücherschränke (Auswahl)

Reinickendorf

- Borsigwalde, Tietzstraße 44
Märkisches Viertel, Eichhorster Weg 32
- Lübars Dorfanger
- Wittenau, Edeka Markt (drinnen und draußen), Eichborndamm
- Reinickendorf, Letteplatz
- Hermsdorf, Fellbacher Platz
- Tegel, vor dem Meredo, Namslaustraße
- Tegel, Brunowstraße

Hennigsdorf

- Postplatz, gegenüber dem Bahnhof
- Nieder Neuendorf, Dorfanger

Wedding

- Telefonzelle, vor „Fabrik Osloer Straße“, Osloer Straße 12
- Telefonzelle, Ackerplatz, Ackerstraße 116
- Bücherbaum, vor Seniorendomizil „An der Panke“, Koloniestraße 23
- Telefonzelle, vor Centre Francais, Müllerstraße 74
- Bücherregal Berlin, Gartenstraße
- Bücherregal Berlin, Ruheplatzstraße

Ausbildung bei BORSIG. Gemeinsam in Deine Zukunft.

Unsere Highlights

- eine attraktive
Ausbildungsvergütung
 - 1. Jahr: 1.050 Euro
 - 2. Jahr: 1.125 Euro
 - 3. Jahr: 1.200 Euro
 - 4. Jahr: 1.275 Euro
- Urlaubsprämie
- Vermögenswirksame Leistungen
- 30 Tage Urlaub
- VBB-Abo Azubi Ticket
- intensive Prüfungsvorbereitung
- garantierte Übernahme bei
guten Leistungen

Bei BORSIG verbinden sich Tradition und Innovation auf einzigartige Weise. Zukunftsorientierte Hochtechnologie trifft auf Wissen und Erfahrung aus fast zwei Jahrhunderten. Als führendes Unternehmen in der Prozesstechnologie und im Energieanlagenservice bieten wir jungen Menschen die Möglichkeit, aktiv an der Gestaltung unserer Zukunft mitzuwirken. Starte Deine Ausbildung bei BORSIG, werde Teil unseres Teams und schreibe mit uns die Geschichte von morgen.

Unsere Ausbildungsberufe:

- **Industriekaufmann (m/w/d)**
- **Anlagenmechaniker Schweißtechnik (m/w/d)**
- **Anlagenmechaniker Apparatechnik (m/w/d)**
- **Industriemechaniker Instandhaltung (m/w/d)**
- **Werkstoffprüfer (m/w/d)**

Unser duales Studium:

- **Bachelor of Engineering Maschinenbau -
Konstruktion und Fertigung (m/w/d)**

Du möchtest mehr über die Ausbildungsberufe und das duale Studium bei BORSIG erfahren oder Dich ONLINE bewerben?

Dann informiere Dich unter www.borsig.de/ausbildung.

BORSIG GmbH | Egellstraße 21 | 13507 Berlin

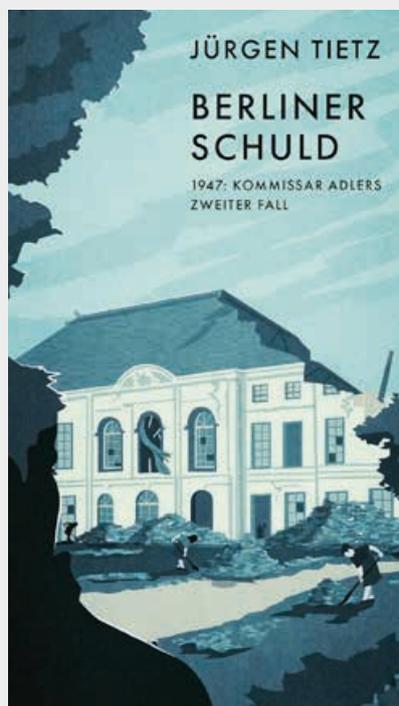
Buchvorstellungen: Lesen zum Loslegen

18



„Tod ist auch nichts anderes als Ferien vom Leben“ – Mit dieser knackigen Prämisse, lockt uns Simone Buchholz in ihre Unglücksflugstory. Sie handelt von acht Passagieren auf ihrer griechischen (Not-) Landungs-Insel, die dort passabel leben könnten, doch irgend etwas stimmt nicht. Die Szenerie wirkt fahl, die Inselbewohner seltsam abwesend. Höchst berührend die Beschreibung der Beziehungen auf dem sich verjüngenden Pfad zwischen Paar-Abnutzung und Auflösung. Nicht zu vergessen die Versuchung, Bäumchen wechsle dich zu spielen. Und wo sind eigentlich die anderen Passagiere, mit denen die acht im Flugzeug saßen? Auf jeden Fall hebt die Autorin gekonnt in Richtung phantastischer Realismus ab ...

Simone Buchholz:
Nach uns der Himmel
Suhrkamp Verlag 2024
218 Seiten
ISBN-10 3518474421
€ 20,-



Schlimm genug, dass der „Pankower Schlitzer“ grässliche Frauenmorde begeht, aber dass dem einarmigen Kommissar Hans Adler in seinem zweiten Fall mit Raskow ein Leutnant der Roten Armee „zur Seite gestellt“ wird, ist den Ermittlungen kaum förderlich. Die Story spielt 1947 in Pankow, das im hungernden noch nicht vermauerten Vierrmächte-Berlin zur Sowjetzone gehörte. Autor Jürgen Tietz beschreibt ergreifend Adlers Täter-Jagd durchs Trümmer-Berlin, aber auch, wie Russen und Amis mit dem Verticken „entarteter“ Beutekunst in die Angelegenheit verstrickt sind. Bei der Suche nach Tatmotiven durchlebt Adler eigene Schuldgefühle und Kriegsgräuel, die lange Schatten in die junge Nachkriegszeit werfen ...

Jürgen Tietz:
Berliner Schuld
Verlag: Kampa 2024
288 Seiten
ISBN978-3-311-12577-8
€ 18,90

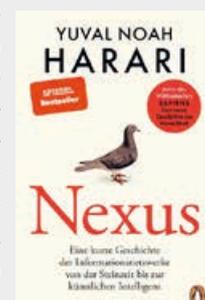
Wenn Mauern erzählen könnten: Hier tut es ein Berliner Gebäude über Generationen hinweg. 150 Jahre deutscher Geschichte werden



in diesem brillant illustrierten Kindersachbuch über ein Haus und die Familien, die darin leben, greifbar und oft ergreifend dargestellt. Rührend anzusehende Wimmelbilder vom Speisezimmer im Dreikaiser Jahr 1888 über Nazizeit-Alltag, Wirtschaftswunder-Errungenschaften, 60er-Jahre-Aufbruch und Beatles-Kult bis ins Jetzt reichen die liebevoll platzierten Zeitreisen-Requisiten.

Erzählt von Kathrin Wolf,
illustriert von Isabel Kreitz:
In einem alten Haus in Berlin
Gerstenberg Verlag
64 Seiten
ISBN 978-3-8369-6088-5
€ 28,-

„Wenn wir so klug sind, warum sind wir dann so selbstzerstörerisch?“ Schließlich steht die Welt am Rande des Öko-GAU. Zuhaut werden Falschinfos verbreitet und wir stürzen uns kopfüber in das Zeitalter der künstlichen Intelligenz. Bestseller-Autor Harari räumt mit der naiven Vorstellung auf, dass mehr frei zugängliche Information zu mehr rationalem Handeln führt. Dazu nimmt er uns mit von Hexen-Verfolgungen, Stalinismus und NS-Herrschaft bis zum Gegenwarts-Populismus.



Juval Noah Harari:
Nexus
Penguin Books 2024
656 Seiten
ISBN: 978-3-328 60375-7
€ 28,-

JÖRISSSEN.EDV

Beratung • Ausführung • Service

Was wir bieten

Damit Sie sich auf Ihr Kerngeschäft konzentrieren können, bieten wir Ihnen IT-Service aus einer Hand mit Lösungen in allen IT-Bereichen, wie:

- Ist-Aufnahme ihrer IT-Umgebung
- Client- und Server- Management 24/7
- Daten- und Informationsschutz nach TÜV ISO27001
- Managen Ihrer Website
- VoIP- & Mobiltelefonie
- Experten für Microsoft 365/Azure/Cloud
- Rundum-sorglos-IT-Paket zum monatlichen Festpreis
- Schnelle Problemlösung durch persönliche IT-Hotline

Ein starkes Team

Seit mehr als 35 Jahren begleiten wir mit unserer Erfahrung zahlreiche zufriedene Kunden aus kleinen und mittelständischen Unternehmen. Dabei profitieren wir von der Zusammenarbeit mit führenden Partnern wie Microsoft, Telekom, Lenovo und vielen weiteren.

Computer Überwachung

Überlassen Sie uns die Verantwortung für Ihr IT-System-Management, damit Ihre Systeme zuverlässig und effizient laufen. Mit der professionellen Überwachung von Servern und Clients erkennen wir potenzielle Probleme frühzeitig und minimieren dadurch die Ausfallzeiten. Unser engagiertes Expertenteam kümmert sich um alle Bereiche Ihrer IT-Infrastruktur – von Wartung und Optimierung bis zur schnellen Problembeseitigung. So können Sie sich voll auf Ihr Kerngeschäft konzentrieren, während wir für Sicherheit, Stabilität und Performance sorgen.

Unser Angebot an Sie!

Sichern Sie sich jetzt Ihren kostenlosen Probemonat!

Melden Sie sich bei uns und testen Sie unsere Server- und Client-Überwachung einen Monat ohne Vertragsbindung.



BERLIN - Reinickendorf | ORANIENBURG - Friedensstr. 2A

 www.joerissen-edv.de
 info@joerissen-edv.de
 030 40 39 50 - 10



Mehr Infos



20

Berliner
160 Years of Ideas

Klettern, rutschen, hangeln

Die Berliner Seilfabrik macht seit Jahrzehnten Kinder glücklich und feiert in diesem Jahr dreifaches Jubiläum

Ein Indoor-Spielplatz auf der AIDAcosma oder ein großes Seilspielhaus am Hudson River in New York – die Berliner Seilfabrik produziert „Spielgeräte fürs Leben“ und für die ganze Welt. Es ist ihr tägliches Geschäft, polyesterummantelte Stahlseile herzustellen und zu individuellen Spielgeräten zusammenzufügen. Und das macht das Reinickendorfer Unternehmen bereits seit über 50 Jahren.

David Köhler, Geschäftsführender Gesellschafter, erzählt von dem Auftrag für das Kreuzfahrtschiff gelassen. Schließlich ist das Schifffahrtsunternehmen nur eines von vielen Kunden in aller Welt, die bei Deutschlands größtem

Spielplatzgerätehersteller fertigen lassen. „WaggaWagga“, „Villago“, „Quadro Boo“, „Tower7“ oder „Lunia“ lauten nur einige Namen der Spielgeräte, die sich durch unterschiedliche Anbauelemente immer wieder neu zusammensetzen und kombinieren lassen. Kletterseile, Strickleitern, Wackelteller, Netzbrücken und weitere Netzelemente machen die Klettertürme und Seilspielhäuser zu Kletterparadiesen. Eine der Neuheiten ist beispielsweise die „Berliner Masche“. Das erste Spielgerät mit diesem Konzept steht seit Sommer 2024 in Barcelona.

Gegründet wurde die Berliner Seilfabrik im Jahr 1865; sie stellte Stahlseile für Aufzüge her. Anfang der 1970er

Jahre dann wurden die ersten Klettergeräte mit Raumnetzen entwickelt und produziert.

„Spielgeräte fürs Leben! Dieser Claim bedeutet uns viel. Er definiert, wie wir arbeiten und Spielplätze konstruieren.“

www.berliner-seilfabrik.com

Im Jahr 1995 erwarb der angestellte Geschäftsführer Karl Köhler den Unternehmensbereich der Spielgeräteentwicklung und konzentrierte sich ausschließlich auf die Entwicklung



Foto: hb

René Dittmann arbeitet seit zehn Jahren in der Seilerei, wo die Seile auf riesige Rollen gewickelt werden.



Im Ludwig-Lesser-Park in Frohnau steht dieses Spielgerät der Berliner Seilfabrik



Fotos: Berliner Seilfabrik

Julia, David und Karl Köhler



22

Foto: Berliner Seilfabrik

Geordnetes Seilewirrwarr: In der Seilkonfektionierung werden die sogenannten Raumnetze gefertigt.

und Produktion von Seilspielgeräten. Seitdem ist das Unternehmen in Familienbesitz. Der 75-jährige Seniorchef, Sohn David und Ehefrau Julia, Leiterin der Abteilung Marketing und Kommunikation, leiten die Geschäfte heute.

Und die laufen gut. Die Firma hat sich zum weltweiten Marktführer in der Branche entwickelt. Die Spielgeräte der Berliner Seilfabrik sind in weltweit 68 Ländern zu finden, in South Carolina gibt es zudem einen weiteren Unternehmensstandort. Auch in Berlin, und besonders in Reinickendorf, gibt es viele Spielgeräte der Berliner. Neben einer eher kleineren Kletterstruktur, einem Niedrigseilgarten, auf dem Schulhof

der Otfried-Preußler-Grundschule in Heiligensee, ist das knapp elf Meter hohe „Triitopia“ im Ludwig-Lesser-Park in Frohnau eine „große Nummer.“

Die Seilfabrik ist nicht nur Hersteller, sondern auch Komplettanbieter: Von der Planung bis zur Produktion geschieht alles in Reinickendorf. Die drei Werke befinden sich an der Lengeder Straße sowie in der Roedernallee und in der Flottenstraße. Von hier aus schickt Familie Köhler mithilfe der rund 140 Mitarbeitenden ihre bunte Ware in die ganze Welt.

In diesem Jahr feiert das mittelständige Unternehmen gleich drei Jubiläen: 160

Jahre Unternehmensgeschichte, 70 Jahre Seilspielgeräte und 30 Jahren familiengeführtes Unternehmen.

Im Logo der Firma ist ein gedrehtes Seil zu sehen, darunter steht „Berliner“ und der Slogan „Spielgeräte fürs Leben“. Weltweit ist die Firma als „Berliner“ bekannt und hat sich so als Marke durchgesetzt. Da das Wort „Seilfabrik“ außerhalb Deutschlands schwer auszusprechen ist, hat das Unternehmen 2015 das Rebranding vorgenommen.

Heidrun Berger

 www.berliner-seilfabrik.de

WERBEWIRKSAM
HABERSTROH
WERBEN ZUM WOHLFÜHLEN

VOLL VERKLEBT UND TROTZDEM SAUBER

GROSSFLÄCHENPLAKATE

LEUCHTWERBUNG

FAHNEN

MESSESYSTEME

TEXTILDRUCK

AUFKLEBER

FOLIENBESCHRIFTUNG

FAHRZEUGBEKLEBUNG

WERBEARTIKEL



Digitale Klavierklänge für jeden Anspruch

Der „Tastenexpress“ bietet ein besonderes Konzept

Was für ein Zufall! Gerade als Riccardo Branoner die Philosophie der Einfachheit des „Tastenexpress“ erklärt, wird auf einem der elektronischen Klaviere in seinem Rücken „Easy“ von den „Commodores“ angestimmt. Sanft, „like Sunday morning“, streifen die Akkorde über die mehr als 80 ausgestellten Keyboards, Home- und Stagepianos im Verkaufsraum an der Wilhelmsruher Hauptstraße. Hier haben sich der gebürtige Glienicker und seine Frau Jennifer auf digitale Tasteninstrumente spezialisiert. Der heute 40-Jährige stammt aus einer Musiklehrer-Familie: „Schon als Jugendlicher habe ich begonnen, Klavier- und Keyboardunterricht zu geben, und finanzierte mir damit mein BWL-Studium. Später arbeitete ich außerdem als Experte für digitale

Tasteninstrumente bei Just Music. Bei beiden Tätigkeiten stieß ich immer wieder auf Verunsicherung der Kunden: Die Frage, ob man wirklich das auf Dauer Richtige aussucht und die Sorge von Eltern, ob ihre Kinder überhaupt länger am Hobby dranbleiben.“

Vor Ort und bundesweit

Diese Gedanken ließen Branoner nicht recht los. Als seine Frau und er 2016 über eine berufliche Neuausrichtung nachdachten – beide waren damals in der Finanzberatung tätig –, traten sie schließlich in den Fokus: „Wir schrieben 20 Ideen auf, was wir machen könnten“, erinnert sich Jennifer Schweda, „aber der ‚Tastenexpress‘ setzte sich durch.“ Das Konzept beinhaltet neben der Kaufoption auch niederschwellige Miet- und damit praktische Austausch-Möglichkeiten. Zunächst setzte das Paar es lediglich online auf, dafür gleich mit bundesweiter Lieferung – im Blick gerade auch Menschen, die kein Geschäft in der Nähe haben: „Unsere erste Bestellung kam gleich aus einem Dorf am Alpenrand. Da fühlten wir uns motiviert“, berichtet Schweda. Gemanagt wurde das Startup zu Beginn aus den eigenen vier Wänden, was sich jedoch nicht als Dauerlösung erwies: „Irgendwann wuchsen die gelagerten Instrumente vom Dachboden in unsere Wohnung hinein, und ich kam nicht mal mehr an meinen Kleiderschrank“, beschreibt die 39-Jährige.

Einen Ausweg bot ein leeres Ladenlokal an der Garibaldistraße, auf dessen 40 Quadratmetern der „Tastenexpress“ 2018 eine neue Bleibe fand, sogar mit kleiner Präsentationsfläche. Eine Bankfinanzierung gab dem Unternehmen 2019 Schub, ebenso auch die Pandemie 2020: „So viele, die zu Hause blieben,



fragten sich ‚Was wollte ich schon immer mal machen?‘ und kamen aufs Musikmachen. Und obwohl wir gerade ziemlich frisch gebackene Eltern waren, arbeiteten wir Tag und Nacht.“

Von 40 auf 700 Quadratmeter

Von der großen Nachfrage beflügelt, machten sich die Wilhelmsruher Gedanken über eine erneute Vergrößerung. Das Gebäude an der heutigen Adresse kam da wie gerufen. Wo früher ein Supermarkt ansässig gewesen war, konnte im November 2022 der „Tastenexpress“ Neu-Eröffnung feiern. Von insgesamt 700 Quadratmetern sind aktuell 250 Verkaufsfläche, die

24



Philip Kasiske ist einer der erfahrensten Musikinstrumentverkäufer der Stadt.

Fotos: (2): ith

KORG NEW.
MUSIC.
ALWAYS.



Der „Tastenexpress“ von Jennifer Schweda und Riccardo Branoner beherbergt Berlins größte Ausstellungsfläche für Tasteninstrumente.

demnächst erweitert werden soll, denn das Haus trat unverhofft ein Erbe an. Jennifer Schweda: „Als letztes Jahr ‚Just Music‘ schloss, wurden wir schlagartig zur größten Ausstellungsfläche für Tasteninstrumente in Berlin und Brandenburg. Und das war nicht das einzige Glück für uns. Wir konnten auch Mobiliar von ‚Just Music‘ übernehmen ... und außerdem einen wunderbaren Mitarbeiter.“ Philip Kasiske ist einer der erfahrensten Musikalienverkäufer der Stadt. Mehr noch, kann er – wie auch Riccardo Branoner – Instrumente reparieren. Nützlich allein schon, weil nicht alle verliehenen Stücke einwandfrei zurückkommen, wenngleich sie in der Regel sehr robust sind, sagt Branoner: „Es gibt viele Vorteile, sich für ein

digitales Instrument zu entscheiden. Sie müssen nicht gestimmt werden, vertragen sich sozusagen mit den Nachbarn, weil man Kopfhörer nutzen kann. Und gerade für Kinder können die kleinen zusätzlichen Spielereien ein echter Motivationsfaktor sein.“

Alles einfach halten

Der „Tastenexpress“ bietet Einsteiger-Modelle, aber auch solche aus einem anspruchsvollen Preissegment für Profis. „Hier gibt es alles, was Rang und Namen hat ...“, betont Riccardo Branoner, und seine Frau ergänzt „... aber nur das, was wir qualitativ empfehlen möchten. Den Hersteller Roland kann man beispielsweise in

weiten Teilen Norddeutschlands nur hier bei uns anspielen.“ Künftig sollen Premium-Modelle wie digitale Flügel und Hybrid-Instrumente ein Separee im Gebäude bekommen; außerdem soll es einen eigenen Keyboard-Raum geben. Auch online geht es voran. Eine neue Website ist seit kurzem am Start. Sie erleichtert den Bestellprozess – und zahlt damit wieder auf den Grundgedanken des Unternehmens ein. Branoner: „Unser Job ist es, für alle Kunden das jeweils passende Instrument für ihren Anspruch und ihre Situation zu finden. Für sie soll alles ganz flexibel und einfach sein.“ Easy eben. Like Sunday morning. *Inka Thaysen*

 www.tastenexpress.de



Louisa Müller bei der Arbeit



In diesen Fässern lagert der edle Stoff.



Nicolas Wenz, Sven Grolik und Louisa Müller sind zusammen „Nature's Calling“ und stellen in der Provinzstraße Wein her.

Wein und sonst gar nichts

In der Monopolfabrik in der Provinzstraße wird jetzt Naturwein hergestellt

Naturwein, ehrlicher Wein, lebendiger Wein – es gibt viele Bezeichnungen für einen Trend, der jetzt auch den Berliner Norden erreicht hat. In der ehemaligen Branntweinfabrik in der Provinzstraße wird jetzt Wein ohne Zusatzstoffe hergestellt.

Neulich kursierte ein Witz: „Sommelier gibt zu: In Wahrheit schmecken alle Weine gleich“. Der eigentliche Witz ist, dass dies kein Ulk ist, sondern eine weitgehend zutreffende Beschreibung ist. Denn die meisten Weine im Supermarkt sind sogenannte Industrieweine, bei denen nach zahlreichen Korrekturen und Verschönerungen (so die Weinsprache) tatsächlich die besondere Note durch Jahrgang, Hang und Ernte

auf der Strecke bleibt. Aber es gibt eine Gegenbewegung – der sogenannte Naturwein. Diese Bewegung erreicht jetzt den Bezirk Reinickendorf. In der ehemaligen Fabrik der Bundesmonopolverwaltung für Branntwein (BfB) in der Provinzstraße hat das Start-up Nature's Calling eine Weinkellerei eingerichtet. Die Endung „ei“ im Begriff Weinkellerei zeigt an, dass der Wein nicht bloß wie in einem Weinkeller gelagert wird. In einer Kellerei wird Wein auch hergestellt. Das heißt in diesem Fall, dass die Trauben vom Winzer geliefert und in der Provinzstraße 44 gepresst, in Fässern vergoren und beim Reifen überwacht werden. Und weil es eine gläserne Kellerei werden soll, dürfen die Kunden diesen Ort auch kennenlernen.

„Im Frühjahr wollen wir eine große Eröffnung feiern“, sagt Louisa Müller. Sie ist eine der drei Gründer von Nature's Calling. Mitgründer sind die beiden 35-jährigen Nicolas Wenz und Sven Grolik. Unternehmensstart war im Jahr 2021. Im vergangenen Herbst ist das Unternehmen in die Fabrikhalle auf dem Monopolgelände gezogen. Zwei Etagen nutzen die Gründer im alten Hauptgebäude der Fabrik. Hier wollen sie nicht nur Naturwein produzieren, sondern auch Events organisieren. Verkostungen zum Beispiel. „Wir wollen den Menschen den gesamten Prozess der Weinproduktion näherbringen“, sagt Nicolas Wenz. Denn wer in Berlin weiß schon, wie Wein eigentlich hergestellt wird? Berlin ist

keine Weinanbauregion. Nur wenige kennen einen, der einen kennt, der mit einfachen oder mit industriellen Methoden aus Trauben Wein macht. Und Weinkellereien – auf Englisch Winery – sind in Berlin rar. Zwar gibt es zahlreiche Weinhandlungen, von denen einige auch einen Weinkeller für Kunden öffnen. Doch eine Weinproduktion mit Tag der offenen Tür ist in der Hauptstadt die Ausnahme. Noch seltener sind Orte, an denen in Berlin Naturwein hergestellt wird.

Manch einer mag an dieser Stelle denken: Was soll es mit dem Begriff Naturwein auf sich haben, ist nicht jeder Wein ein Naturprodukt? Doch tatsächlich ist es nicht so einfach, seinen Freunden reinen Wein einzuschicken. Das ist keine Anspielung auf den Glykolskandal vom Sommer 1985. Denn die Liste der erlaubten Zusatz- und Hilfsstoffe bei der Weinherstellung ist lang. Mit ihnen gelingt es, aus jeder Traube in jeder Verfassung einen möglichst immer gleich schmeckenden Wein herzustellen. So, wie ihn die Kunden erwarten. So darf Wein zum Beispiel mit Erbsenprotein

in Berührung kommen, um Schwebeteilchen herauszufiltern.

Am Weinberg fängt es an: Handlese statt Maschinen

Aber von vorn bei der Beantwortung der Frage, was Naturwein ist. „Naturwein beginnt auf dem Weinberg“, sagt Winzer Hannes Bergdoll. Er ist Freund und Geschäftspartner von Nature's Calling und kommt regelmäßig nach Berlin. Er hilft den drei Gründern mit Trauben, mit Wissen und mit Erfahrung. Auf seinem Weinberg arbeitet er mit Handlese statt mit Maschinen, die blind jede Traube vom Rebstock holen. Er verzichtet auf Chemiedünger. Und in der Produktion in Berlin? Auch hier unterscheidet sich Naturwein von Industriewein. Spontangärung statt Zugabe von Hefen. Keine Filtration, so dass naturtrüber Wein entsteht. Verzicht auf Verschönerung mit Enzymen und Verzicht auf Zusatzstoffe.

Was vielleicht utopisch oder unmöglich klingt, ist in Wahrheit eine Rückbesinnung auf eine alte, vergessene

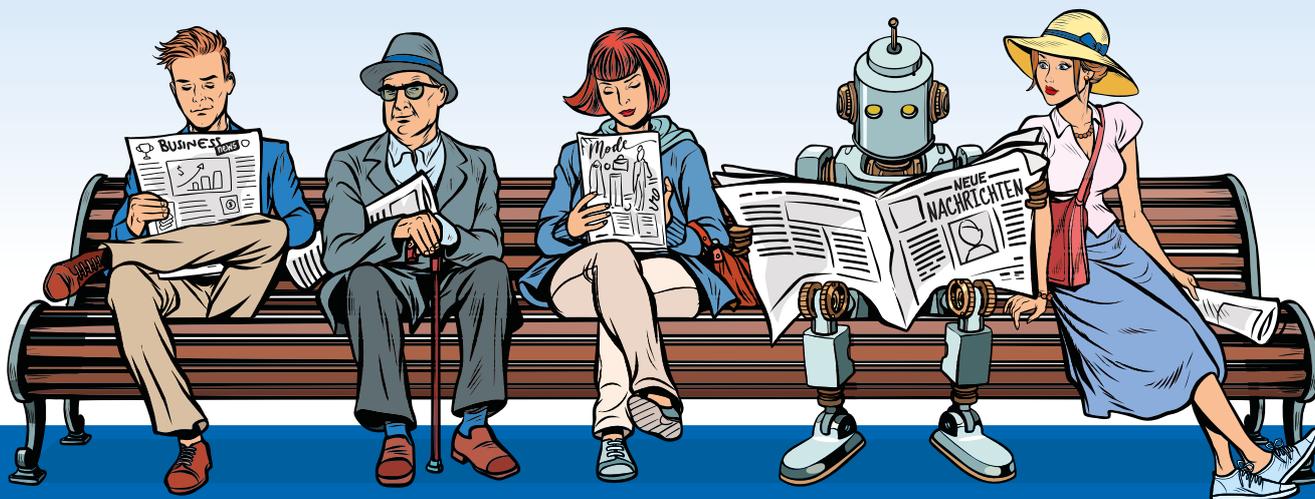
Tradition. So schlossen sich am 26. November 1910 vier Regionalvereine namhafter Naturweinversteigerer zum Verband Deutscher Naturweinversteigerer zusammen. In der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts stand der Begriff Deutscher Naturwein weltweit für höchste Qualität. Bis zum Weingesetz von 1969/71. Seitdem gibt es „Qualitätsweine mit Prädikat“. Was gut klingt, ist in Wirklichkeit eine Arbeitserleichterung für Großproduzenten. Die heutige Naturwein-Bewegung will nun zurück zur Manufaktur, zu kleineren Mengen und zu individuelleren Produkten.

Mehr Details und Hintergründe hat der Verein Naturknall. Das ist ein Verein, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, den ehrlichen, den lebendigen, den natürlichen Wein bekannter zu machen. Wer sich die Sache mit dem Naturwein mit eigenen Augen ansehen möchte, der wartet auf die Einladung zur großen Eröffnung von Nature's Calling in der historischen Monopolfabrik.

Andrei Schnell

 www.naturescalling.de

PRINT ENTSPANNT GENIEßEN GANZ OHNE ZEITDRUCK



R!B!D! Rheinisch-Bergische DRUCKEREI

Rheinisch-Bergische Druckerei GmbH
Ein Unternehmen der Rheinische Post Mediengruppe
Zülpicher Straße 10 · D-40549 Düsseldorf

Telefon 0211 5051714
team@rbd-duesseldorf.de
www.rheinisch-bergische-druckerei.de



Kultige Location

Hafenbar im Museum



Foto: fle

Plakat vom letzten Konzert in der Hafenbar

Die Hafenbar ist geschlossen, aber nicht vollkommen verschwunden: Einige ihrer Utensilien wanderten nach dem letzten

Live-Abend am 24. November ins Museum Reinickendorf. „Die Hafenbar ist ein Stück Lokalgeschichte, und da ist es wichtig, einige besondere Erinnerungsstücke der kultigen Live-Location aufzubewahren“, erklärt Kunsthistorikerin Claudia Wasow-Kania vom Museum. Hafenbar-Inhaber Daniel Schüler übergab ihr Anfang des Jahres unter anderem den Stempel, der einen schwarzen Anker auf den Händen der Gäste beim Eintritt hinterließ, und das Plakat des letzten Konzerts. Crew-T-Shirts, ein Plakat des Sängers Sherman Noir und das Original-Logo der Basedrum zogen ebenfalls ins Museum um. *red*

28

Tegeler Themen

Stammtisch im April

Beim Tegeler Unternehmerstammtisch besprechen ortsansässige Unternehmer und interessierte Tegeler wichtige Themen aus dem Ortsteil, oftmals kommen auch Lokalpolitiker, wie die politischen Vertreter in der BVV oder die Bezirksstadträte zu Wort. Der nächste Stammtisch findet an traditioneller Stelle am 16. April, 9 Uhr, im Hax'nhaus Tegernseer Tönnchen, Alt-Tegel 2, statt. Interessenten kommen einfach dazu, eine Anmeldung ist nicht nötig und die Teilnahme ist natürlich frei. *red*



Die Brücke über die Seidelstraße ist fast fertiggestellt.

Foto: fle

U-Bahn-Verspätung

Wiederinbetriebnahme der U6 verzögert sich

Die nördliche Strecke der U6 wird saniert. Die rund drei Kilometer langen Dammstrecke, die über 60 Jahre in Betrieb war, wird grunderneuert. Das heißt: Schienenersatzbusse fahren seit November 2022 über die Berliner, Seidel und Scharnweberstraße von Tegel bis zum „Kutschi“.

Die Sanierung war insbesondere an den Betonkonstruktionen nötig geworden. Da der Streckenabschnitt und seine Bauwerke unter Denkmalschutz steht, erfolgt der Wiederaufbau denkmalgerecht. Im Zuge dessen wurden die Brücken über die Seidelstraße und über

die Autobahn abgerissen und wieder neu aufgebaut. Außerdem werden die Bahnhöfe Holzhauser Straße und Borsigwerke barrierefrei ausgebaut. Allerdings wird das Bauvorhaben nicht fristgerecht fertig, die Bauarbeiten dauern länger als ursprünglich geplant.

„Aktuell gehen wir davon aus, dass die erforderlichen Arbeiten im zweiten Halbjahr 2026 abgeschlossen sein werden. Einen genauen Eröffnungstermin können wir gegen Ende 2025 nennen“, sagt BVG-Pressesprecher Markus Falkner auf Nachfrage des RAZ Magazins. *red*

Nachhaltig wirtschaften

Neu in 2025: Beratung speziell für Start-ups

Die Initiative nawi.berlin – Die Navigation für nachhaltiges Wirtschaften – ist die zentrale Anlaufstelle für Berliner Unternehmen, wenn es um Fragen der nachhaltigen Modernisierung geht. Zum Angebot gehören Einstiegsberatungen sowie eine Datenbank mit Unterstützungsangeboten und Handlungstipps. Hier finden sich über hundert Förder-, Beratungs- und Vernetzungsangebote – von Fördermöglichkeiten für betriebliche E-Mobilität über Energieeffizienz-Beratungen

bis hin zu Workshops zur Treibhausgasbilanzierung. Die Initiative berät Unternehmen zum Einstieg kostenfrei. In diesem Jahr wird nawi.berlin neben einer neuen Informationsseite zusätzlich auch Beratungen anbieten, die speziell auf die Bedürfnisse von Start-ups zugeschnitten sind. Die Themen reichen dabei von der Wahl der passenden Gesellschaftsform über Fördermöglichkeiten bis hin zu inklusiven Einstellungsprozessen. Infos unter: www.nawi.berlin

RAZ FATZ zum neuen LOGO



RAZMedia

Gute Gestaltung aus Reinickendorf

Layout, Web, Texte und Pressearbeit
für kleine und mittelständische Unternehmen

**Interesse?
030 43 777 82-0**

info@raz-media.de
www.raz-media.de



Philipp Canzler mit seinem Alltagsbike in der Tiefgarage seines Arbeitgebers in der Friedrichstraße

30

Die Fahrradsaison geht von Neujahr bis Silvester

Philipp Canzler fährt jeden Tag von Frohnau zur Arbeit in Mitte mit dem Trekkingrad

„Kurz oder lang?“ – so lautet häufig die erste Frage, die sich Philipp Canzler und sein Freund und Nachbar allmorgendlich stellen. Sie wohnen in Frohnau, ihre Arbeitsstellen liegen an der Friedrichstraße, und sie nehmen das Fahrrad für den täglichen Weg zur Arbeit. Oft fahren sie gemeinsam, manchmal kurvt Canzler allein durch die Stadt. Kurz, das sind 38 Kilometer hin und zurück. Lang, dann geht es über Hennigsdorf und Spandau nach Mitte, teilweise über den Europaradweg Berlin-Kopenhagen, und da kommen 64 Kilometer zusammen. „Ich hatte mir

für das Jahr 2024 12.000 Kilometer als Ziel gesetzt, das habe ich geschafft“, sagt der passionierte Radler. Wind und Wetter sind egal, Canzler nimmt eigentlich immer das Rad. Autofahren hat er sich komplett abgewöhnt. „Die Saison geht vom 1. Januar bis zum 31. Dezember, nur bei Glatteis lasse ich das Bike dann doch schon mal stehen.“ Aber wann gibt es in Zeiten des Klimawandels noch Glatteis in Berlin? Bei seinem Arbeitgeber, einer weltweit operierenden Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, jedenfalls kann er sein Rad sicher in der zum Betrieb gehörenden

Tiefgarage anschließen. Im Büro hat er die Möglichkeit zum Duschen, Wechselkleidung, Wasch- und sogar Schuhputzzeug liegen immer bereit, erzählt Canzler, der im vorigen Jahr 30. Jubiläum bei seinem Arbeitgeber feierte.

Wir treffen ihn an einem kalten Tag im Januar um die Mittagszeit in der „Ständigen Vertretung“, kurz StäV genannt, eine berühmte Kneipe mit rheinischer Küche, Bogenfenstern und gerahmten Fotos von Politikern teilweise in Plakatgröße an den Wänden. Und das ist nur logisch, Canzler ist Rheinländer,





und das hört man auch. Den Dialekt verliert man auch nach 30 Jahren in Berlin niemals ganz. Geboren wurde er in Bergisch-Gladbach, dann studierte er in Bonn. Hier war er häufig zu Gast in der Kneipe von Harald Grunert, der 1997 nach Berlin umzog und zusammen mit seinem Kompagnon Friedhelm Drautzburg die StäV eröffnete, in der das Kölsch in Strömen fließt und die sich als Vertreter der rheinischen Kultur im preußischen Berlin versteht. Grunert hat sich inzwischen aus dem Betrieb zurückgezogen, aber Canzler ist nach wie vor Stammgast.

Umzug von Bonn nach Berlin

1994 kam er von der alten in die neue Hauptstadt des wiedervereinigten Deutschlands, beruflich hatte er aber auch viel im Ausland zu tun. Von 2002 bis '03 arbeitete er in Boston (USA), von 2008 bis 2011 in Shanghai in China. „Da bin ich auch oft mit dem Rad zur Arbeit gefahren“, erzählt der Rheinländer aus Frohnau. In der Jugend Fußball- und Hockeyspieler, entdeckte er alsbald auch die Liebe zum Radsport. Die Übertragungen der Tour der France verfolgte er schon damals intensiv, besonders einer hatte es ihm angetan. „Miguel Indurain, das war nicht so ein ausgezehrer Jockey wie die Topfahrer von heute. Indurain hatte einen unglaublich eleganten Fahrstil.“ Der

Spanier war in der ersten Hälfte der 1990er Jahre der Dominator der Tour wie vor ihm Eddie Merckx oder später Lance Armstrong, dem alle Triumphe wegen Dopings allerdings aberkannt wurden. Indurain gewann die Tour von 1991 bis '95 fünfmal in Serie.

Wie jeder echte „Radfreak“ besitzt natürlich auch Canzler mehrere Räder. Für den Weg zur Arbeit nimmt er ein Tourenrad mit Gepäckträger, aber mit Rennlenker, er nennt noch ein Cannondale, ein Colnago und ein Pasculli aus einer kleinen, aber feinen Fahrradmanufaktur in Friedenau sein eigen. Sein erstes gutes Rad, seinerzeit von der Bremer Fahrradmanufaktur gefertigt, erwarb er für 1.000 Mark, sein erstes Rennrad stammte von der Edelschmiede Pinarello, die einst auch die Räder für das erfolgreiche deutsche Telekom-Team mit Jan Ullrich, Jens Heppner und Erik Zabel fertigte, und kostete damals 3.200 Mark.

Ehepaar Canzler auf Tour

Natürlich fährt Canzler nicht nur zur Arbeit mit dem Rad. Immer um Himmelfahrt trifft er sich zu Touren mit Kumpels aus gemeinsamen Zeiten bei der Bundeswehr, zwischen Weihnachten und Neujahr hat die Umrundung Berlins mit Freunden über den 160 Kilometer langen Mauerweg inzwischen Tradition.

Und seine Frau Cara, eine Kanadierin aus Vancouver, mit der er seit 1997 verheiratet ist, teilt seine Leidenschaft. Gemeinsam gehen sie immer wieder auf große Urlaubstour auf zwei schmalen Pneus mit Packtaschen und Zelt. „Meist fährt sie vorneweg, da kann ich mich im Windschatten immer schön ausruhen“, lacht Canzler. „Cara mag es nicht hinterher zu fahren, sie will freie Sicht nach vorn haben.“ 2020 radelte das Paar von Düren nach Santiago de Compostela, dem Endpunkt des Jakobsweges, im vorigen Mai von Visp im schweizerischen Wallis nach Marseille. Und mit den drei gemeinsamen Kindern sind sie vor einigen Jahren auch mal von Berlin nach Kopenhagen getourt. „Man kommt bei längeren Touren in einen ganz anderen Rhythmus, die Perspektiven verschieben sich. Und man kommt ganz anders in Kontakt zu den Leuten. Im Baskenland, das für seine Liebe zum Radsport bekannt ist, haben sie uns teilweise richtig angefeuert“, erzählt Canzler.

Für das nächste Jahr ist auch schon wieder was geplant. Dann soll es durch die Bretagne gehen, mit St. Malo als Startpunkt. „Früher hatte ich mal Rückenprobleme, eine Ärztin sagte damals, ich solle es mit Spaziergängen belassen. Aber das mit den Rückenschmerzen hat sich gelegt“, sagt der 58-Jährige. „Zum Glück, Radfahren hat mein Leben absolut bereichert.“ *Bernd Karkossa*

BERLIN PARTNER IST WIE TINDERN. NUR HALT BUSINESS-MÄSSIG.

Jetzt Teil des entscheidenden Business-Netzwerks der Hauptstadt werden:

www.partner-fuer.berlin



PARTNER FÜR

BERLIN



*Zwei Macher bei den Füchsen:
Katrin Schultze-Berndt,
verantwortlich für Infrastruktur
und Projektentwicklung, und
Geschäftsführer Cederic Haß.*



Von der Kommunalpolitik zum großen Sportverein

Katrin Schultze-Berndt hat bei den Füchsen ein neues berufliches Glück gefunden

Katrin Schultze-Berndt lacht gern, und sie lacht oft. Das ist der ehemaligen Kommunalpolitikerin vor ein paar Jahren im beruflichen Leben etwas verloren gegangen, der Abschied von der politischen Bühne war begleitet von unangenehmen Nebengeräuschen. Schon vor 30 Jahren wurde sie im zarten Alter von 25 Jahren Bezirksverordnete in Reinickendorf, von 1999 bis 2002 und dann wieder als Nachrückerin ab 2003 war sie Mitglied im Abgeordnetenhaus und schließlich schulpolitische Sprecherin der CDU-Fraktion. 2006 kehrte sie in ihren Heimatbezirk zurück, sie war als Bezirksstadträtin für das Ressort Schule, Bildung und Kultur, später für Bauen, Bildung und Kultur zuständig. Und 20 Jahre lang war Schultze-Berndt Vorsitzende des CDU-Ortsverbands Frohnau. Aber im August 2020 wandte sie sich nach großen Differenzen innerhalb der Reinickendorfer CDU von der Politik ab. Auch ihr Ehemann und Parteikollege Jörn Jakob Schultze-Berndt zog sich zurück und kandidierte nicht mehr für das Abgeordnetenhaus.

Und heute? Treffen wir die blonde Frau in der Geschäftsstelle der Füchse Berlin am Freiheitsweg. Katrin Schultze-Berndt hat die Seiten gewechselt, ist von der Politik in den Sport gegangen und beim mit fast 5.000 Mitgliedern größten Sportverein im Bezirk zuständig für Infrastruktur und Projektentwicklung. Hier bringt die Diplom-Verwaltungswirtin, die nach einem Deutsch- und Mathematik-Studium an der TU auch als Lehrerin gearbeitet hat, ihr Knowhow ein – und hier kehrte auch das Lachen zurück. „Das ist eine ganz tolle Verknüpfung, ich bin an einem Ort tätig, wo Menschen ihre Freizeit verbringen. Und ich arbeite mit jungen Menschen zusammen, duale Studentinnen und Studenten, die so alt sind wie meine Kinder. Das macht riesigen Spaß“, sprudelt es aus der inzwischen 55-Jährigen heraus. Ihr Parteifreund Frank Steffel, der seit vielen Jahren Füchse-Präsident ist, hatte bei ihr angefragt, im April 2023 trat sie die Stelle an.

Ihr Aufgabengebiet ist umfangreich. Ob die Koordination der Termine beim Bau der zweiten Traglufthalle für die Tennisspieler, die Vorbereitungen für das große Sportfest am 5. und 6. Juli oder die Besorgung einer Scheuersaugmaschine für die neue Halle an der Kopenhagener Straße, die Kleberreste vom Boden entfernt und so ein Handballtraining mit Kleber möglich macht – Schultze-Berndt kümmert sich. „Da sind oftmals bürokratische Hürden zu überwinden. Beim Bau der Tennishalle etwa musste eine Spezialfirma her, die uns bescheinigte, dass das Areal frei von Kampfmitteln ist“, nennt sie ein Beispiel. Bestimmte Wege seien aufwändig, aber damit kennt sich die Verwaltungswirtin aus, ihr in der politischen Zeit aufgebautes Netzwerk kommt ihr dabei zugute. Und der Draht zum Bezirksamt ist nach wie vor gut.

Mit Vereinssport kam sie früh in Kontakt. Die kleine Katrin schloss sich einer Turngruppe beim TSV Wittenau an, später spielte sie Tennis. Mit dem Papa ging sie zu Hertha BSC ins Olympiastadion. „Und bei den Handball-Füchsen war ich schon zu Stochl-Zeiten oft dabei.“ Heute radelt sie gern („aber kein E-Bike“), im Urlaub in Dänemark liegt das Glück der Erde auf dem Rücken der Pferde. Und für eine zünftige Bergwanderung ist sie auch immer zu haben. „Der Weg von Ehrwald zum Seebensee und zur Coburger Hütte in Tirol ist wunderschön“, erzählt sie mit leuchtenden Augen.

Ihre Zeit in der Politik liegt nun einige Jahre zurück, das kommunalpolitische Denken aber bleibt. „Leider sind Diskussionen beispielweise in der Verkehrspolitik immer gleich so aufgeheizt, das wird immer heftiger“, sagt Katrin Schultze-Berndt, die als Stadträtin fünf Jahre auch für das Verkehrsressort zuständig war. „Ein konstruktives Miteinander bleibt da oft außen vor, dabei sollte man immer im Gespräch bleiben.“ Das sei im Sportverein anders. „Ich bin immer wieder fasziniert, wie sich so viele Mitglieder ehrenamtlich einbringen.“ Es gibt ja auch eine Menge zu tun. „Wir haben zu wenige Sportflächen, vor allem gedeckte“, spricht sie ein großes Problem an, das sich vielen Vereinen stellt. An Arbeit herrscht also kein Mangel, aber die geht Katrin Schultze-Berndt mit Schwung und Optimismus an: „Ich bin ein Mensch, der immer zuversichtlich nach vorn schaut.“ Und das mit einem Lächeln. *Bernd Karkossa*



Neun Jahre ist das inzwischen her: Katrin Schultze-Berndt nach ihrer Ernennung zur Stadträtin, zusammen mit dem damaligen Bürgermeister Frank Balzer und den Stadträten Tobias Dollase und Uwe Brockhausen (v.l.n.r.).

Daniel Caseys Korb-Küken

Der US-Amerikaner coacht die jungen Basketballerinnen des VfB Hermsdorf



36

Foto: VfB Hermsdorf

Ein Trainer aus dem Mutterland einer Sportart – was gibt es Besseres, um sich weiterzuentwickeln? Die Basketballerinnen des VfB Hermsdorf kommen seit einiger Zeit in den Genuss. Daniel Casey stieß vor anderthalb Jahren zum VfB, übernahm als Coach die weibliche U18. In dieser Saison trainiert der US-Amerikaner zusätzlich auch die 1. Damenmannschaft, die mit vielen Spielerinnen der U18 besetzt und beinahe identisch mit dem Juniorinnenteam ist. „It's a pleasure for me“, sagt der 53-Jährige, der 2022 aus beruflichen Gründen nach Deutschland kam und inzwischen in Glienicke/Nordbahn lebt. „Es ist mir ein Vergnügen“ heißt das übersetzt. Und für die jungen Frauen dürfte das genau so gelten.

Zum einen verbessern sie sich in ihrem Sport, zum anderen ihre Fremdsprachenkenntnisse. Denn die „Amtssprache“ im Training und im Spielbetrieb ist Englisch. Und das ist im Basketball ja auch weit verbreitet. Die Girls sprechen alle englisch, „sie verstehen meine

Konzepte“, sagt Casey, der aus dem Bundesstaat New Hampshire im Nordosten der USA stammt. Seine Passion ist schon immer das schnelle Spiel unter den beiden Körben, in seiner Heimat coachte er vor allem Highschool-Teams. Dass er mit jungen Leuten gut kann, kommt nun dem VfB zugute.

Nachdem der Verein vor anderthalb Jahren sein Damenteam mangels Personal aus der Berliner Oberliga zurückgezogen hatte, schickte man zu dieser Saison diese blutjunge Mannschaft ins Meisterschaftsrennen. „Damals ist vom langjährigen Stamm kaum noch eine Spielerin übriggeblieben“, sagt der 2. Vorsitzende Christian Henicz, der hauptamtlich für die Sportkoordination zuständig ist. Einige veränderten sich beruflich, andere zogen weg. „Uns blieb nichts anderes übrig, als den Spielbetrieb auszusetzen.“ Jetzt nahm der VfB seinen Platz in der Oberliga wieder ein. Das Team dürfte das jüngste der Liga sein, nur zwei Spielerinnen sind im „Erwachsenen-Alter“.

Aber einige vielversprechende Talente sind darunter. Etwa Tanja Mielke, die mit einer Doppellizenz auch für den SSV Lok Bernau in der 2. Regionalliga Ost antritt, oder Mavie Kreyenfeld, die jüngere Schwester von Leoni Kreyenfeld, die vor einem Jahr mit Alba den Deutschen Meistertitel bei den Frauen gewann. Viel verspricht sich Henicz auch von Pauline Wanjura, die in der LG Nord erfolgreich Leichtathletik betreibt. Sie gehörte bei Saisonstart mit 15 Jahren zu den Jüngsten im Team.

Die Saison begann mit einer heftigen 21:75-Klatsche gegen die Berlin Braves I, aber die Mannschaft lernte dazu. Die Spiele wurden enger, die Niederlagen knapper. Am 1. Dezember 2024 gab es mit 57:53 gegen die BG Zehlendorf II den ersten Sieg, dem zwei weitere folgten. Und im Pokal feierten die VfB-Girls am 9. Februar einen deutlichen 73:52-Erfolg beim BBC 90 Köpenick, wogegen sie in der Liga im Oktober noch unterlegen waren. So kann es weitergehen. It's a pleasure for Dan Casey. Bernd Karkossa

BESUCHE DIE WELT VON BAUER FRANK!

DIE KLEINE FREUDE ZWISCHENDURCH

JETZT QR-CODE
SCANNEN UND
TOLLE VIDEOS
ENTDECKEN



prime
time
theater

DAS BERLINER
KULT-THEATER

Neuer Mann beim BSB

Kobudzinski folgt Melz



Foto: BSB

Andreas Kobudzinski

Der Bezirkssportbund Reinickendorf (BSB) hat einen Nachfolger für den aus dem Amt des Geschäftsstellenleiters ausgeschiedenen Hendrik-Brian Melz gefunden.

Andreas Kobudzinski heißt der neue Mann beim BSB. Er bringt mehr als 15 Jahre Erfahrung in Vereins- und Verbandsarbeit mit und freut sich auf den neuen Job: „Ich konnte bereits mit einigen Vereinsvertretern als auch Amtsträgern aus dem Bezirk Gespräche führen. In den kommenden Wochen gilt es, die Vertreter der 45 Mitgliedsvereine als auch das Netzwerk des Bezirkssportbundes Reinickendorf weiter kennenzulernen und auszubauen“, sagt er. *red*



Mittwochs gehört die Sporthalle im Füchse-Sportpark der PPP-Gruppe.

Fotos (2): privat

38

PingPongParkinson

GESUNDHEIT Tischtennis hilft beim Umgang mit der heimtückischen Krankheit

Mittwochs um 19 Uhr geht es im Füchse-Sportpark rund. In der neuen Dreifelder-Halle an der Kopenhagener Straße trifft sich einmal in der Woche eine kleine Gruppe von an Parkinson erkrankten Sportlern zum Tischtennis. Sie gehören PingPongParkinson (PPP) Deutschland an, einem vor fünf Jahren gegründeten Verein. Inzwischen gehören PPP deutschlandweit an die 2.500

Mitglieder an, was ihn zum größten Tischtennisverein Deutschlands macht. PPP bietet Tischtennis für jedermann mit Parkinson. Wissenschaftliche Studien bestätigen das Empfinden aller Betroffenen, die es ausprobiert haben: Die fortschreitende Verschlechterung der Symptome der Parkinson-Krankheit kann durch das Spielen von Tischtennis als physikalische Therapie verlangsamt werden.

Die Idee zu PPP entstand in den USA, 2020 gründeten sich erste Gruppen in Deutschland. 220 Standorte gibt es in der ganzen Republik, 17 in Berlin und dem angrenzenden Umland. Einer davon ist bei den Füchsen, deren Tischtennis-Abteilung mit seinem Knowhow hilft und Trainer zur Verfügung stellt. Ansprechpartner der Gruppe ist Bernd Seyerlein, der vor fünf Jahren die Diagnose Parkinson erhielt. „Wenn man spielt, sind die Symptome vergessen und man hat eine Zeit, in der man sich gut fühlt“, sagt er. Wer mehr über die Tischtennisgruppe wissen möchte, sollte mal www.pingpongparkinson.de/Berlin anklicken. *bek*

Qigong in Hermsdorf

Neue Sportart beim VfB

Der VfB Hermsdorf e.V. startet ab 4. März jeweils um 18.15 Uhr in der Gustav-Dreyer-Schule, Freiherr-vom-Stein-Straße, mit Qigong in den Frühling. Die Sportart trägt zur Entspannung von Körper und Geist bei, verbessert die Wahrnehmung des Körpers und seiner Empfindungen, dient der besseren Beweglichkeit, der Stärkung des Rückens und hat positiven Einfluss auf den Kreislauf. Geeignet für Menschen jeden Alters, sogar mit kleineren sportlichen Einschränkungen. Ein zweimaliges Probetraining ist vor einer Mitgliedschaft möglich. *red*



Bernd Seyerlein

Nachhaltigkeit.

Made by alle.

Made for uns.

EXPO 2035 BERLIN

Ganz Berlin eine Weltausstellung!

**Global Goals
Berlin**



globalgoalsberlin.de



Die Drückerkolonne begeisterte das Publikum so sehr, dass einige Gäste aufsprangen und tanzten.

Eine neue Bühne für Comedy, Tanz und Musik

Lina Lärche und Gerd Normann eröffnen das „Showfenster Theater & Café“

Die hohe Rückenlehne lehnt sich an einen dunklen Sitz, verschnörkeltes Holz kuschelt mit dem weichen Sitzpolster, und das Wiener Geflecht der Sitzmöbel bilden kleine kunstvolle Schatten im Raum: So individuell die 65 Stühle, so einzigartig ist das kleine Theater, das am 31. Januar in der Letteallee 94 mit einer ersten Show vor begeistertem Publikum eröffnet wurde.

Schriill und bunt ist die erste Show des Künstlerpaars Lina Lärche und Gerd Normann, die begeistert sind von ihrem Publikum. „Es sind sogar Überraschungsgäste aus Hannover und aus dem Sauerland gekommen“, freut sich Lina Lärche. Die 52-Jährige startet dann auch gleich – mit pinkem

Feder-Kopfschmuck und in schwarzem durchsichtigen Korsagen-Kleid mit Musikcomedy. Schnell bringt sie das Publikum zum Lachen. „Soll ich mal was machen lassen?“ fragt sie singend in den Raum und spielt mit den Worten „Hyaluron“ und „Silikon“. Doch sie weiß allerdings anders als Zarah Leander: „Ich weiß, es wird kein neues Wunder geschehen“ – schließlich sei man nicht mehr 20. Und die Menge applaudiert.

Das Künstlerpaar strahlt an diesem Abend. Eineinhalb Jahre war es auf der Suche nach einem bezahlbaren Raum für ihr kleines Theater – und wurden mitten in Reinickendorf an der Letteallee fündig. Zuvor befand sich hier eine Altberliner Eckkneipe – das Lette-Eck.

Doch das Künstlerpaar bauten sie in ein kleines Theater um. „Es war das urige Gefühl, das sich sofort einstellte, als wir die Räume betraten“, erinnert sich Normann. Die historischen Bilder an den Wänden, dunkle Wandvertäfelung und die hölzerne Theke verliehen den Räumlichkeiten den besonderen Charme.

Doch der Weg bis dahin war ein langer: Begonnen hat alles während der Corona-Pandemie-Zeit: „Aus der Not heraus habe ich Künstlerinnen und Künstler im Schaufenster eines Optiker-Geschäfts auftreten lassen“, erinnert sich Normann, gelernter Optiker, an die Anfänge. Das sei mit den ganzen Abstandsregeln die einzige Möglichkeit für Künstler

gewesen, überhaupt aufzutreten. „Die Künstler standen im Schaufenster, du die Zuschauer davor. Der Sound wurde dann mit Boxen nach außen übertragen“, erklärt der 64-Jährige. „Und so waren wir die Einzigen, die überhaupt Veranstaltungen durchführten.“ Als dann Open-Air-Veranstaltungen angesagt waren, hat sich Normann ein mobiles Schaufenster bauen lassen, mit dem er dann nicht nur in Lichtenberg im Park stand, sondern in ganz Deutschland tourte. „Da hieß es dann allerdings schon ‚Showfenster‘. Im Park in Lichtenberg traf Normann dann auch auf „Die Drückerkolonne – eine untypische Berliner-multikulti-Newcomer-Band, die sich der libertären Berliner Verrücktheit verschrieben hat und am Premierentag im Fuchsbezug einen Mix aus Musette, Polka, Umpa und Punk auf die Bühne brachte und das Publikum zum Tanzen anregte.

Noch in den Nachwehen der Corona-Zeit bezog das Showfenster von 2022 bis 2023 einen Raum im Schultheiss-Quartier in Moabit, bevor sich das Künstlerpaar sich dann wieder auf die Suche nach einer neuen Theaterlocation machte – und nach eineinhalb Jahren der Suche nach einem Veranstaltungsort das ehemalige Lette-Eck für sich entdeckten.

Im September 2024 haben die beiden „Bühnenmenschen“, wie sie sich selbst bezeichnen, die Räume übernommen – und sie in ein kleines, aber feines Theater verwandelt. Die letzten Monate seien



anstrengend gewesen, denn die Umbauten hatten es in sich: „Wir haben die Ex-Kneipe – wie es hieß – ‚im gepflegten Zustand‘ übernommen. Es gab also einiges zu tun“, erinnert sich Normann. Und so gingen sie mit Spachtel, Hammer und Meißel ans Werk. Sogar eine Mauer haben sie eingerissen, um aus zwei kleinen Räumen einen großen zu machen. Hilfe erhielten sie dabei auch von Olli Winter. Er steht am Eröffnungabend am Zapfhahn und schwingt den Kochlöffel in der kleinen Küche. „Er ist unser Freund und gleichzeitig unser Haus- und Hofhandwerker, der alles kann“, fügt Normann hinzu.

Man hielt sie für „sehr mutig, in diesen Zeiten“ ein Theater zu eröffnen – aber sie taten es trotzdem. Nun ist das Showfenster geöffnet und wartet mit den verschiedensten Veranstaltungen auf. „Wir versuchen immer, die verschiedenen Genres miteinander zu verknüpfen“, sagt Normann. Somit würden an einem Abend niemals drei Zauberer oder drei Stand-Ups zu sehen sein, sondern immer eine bunte Mischung. So gibt es zum Beispiel an einem Abend einen Mix aus Puppencomedy, Chansons und Musikcomedy, an einem anderen Coversongs, Reime und Kabarett. Und natürlich darf auch ein Kneipenquizz-Abend nicht fehlen.

Lärche, die gebürtig aus Hennigsdorf kommt, freut sich, dass es nun endlich losgeht: „Wir haben unseren Traum verwirklicht, und heute ist die Geburt unseres gemeinsamen Kindes“, sagt sie und lächelt.

Am ersten Abend tritt nun auch „Die Drückerkolonne“ auf: Das



Lina Lärche (unten im Kostüm) und Gerd Normann

Straßenmusikkollektiv, das meist in den Parks und auf den Straßen Berlins rockt, haut das Publikum schon bald von ihren Sitzen: Zwei Sänger, der aus dem Allgäu stammende Chris Ehrlen-spiel und der gebürtige Franzose Axel de Cayeux, geben im wahrsten Sinne des Wortes mit tiefsinniger Poesie den Ton an, während Michael Merkt und Johannes Bert an der Mandoline und am Schlagzeug den Herzschlag der Band hinzufügen und magische Melodien zaubern. Die Band ist übrigens wieder am 28. Februar zu erleben – bei einem besonderen Konzert ab 19.30 Uhr im Showtheater.

Am 26. Februar, 19.30 Uhr, gibt es eine Mix-Show, mit Dos Boss (Jazz) sowie Stefan Reusch und Melanie Haupt (Kabarett). Einen Abend später findet ab 18 Uhr ein „Kneipenabend“ statt.

Für alle Veranstaltungen sollte man sich im Vorfeld Karten sichern – entweder telefonisch unter 0155-6279 5660 oder per Mail an ino@showfenster-show.de

Jeden 1. Mittwoch im Monat findet außerdem von 18 bis 22 Uhr ein After-Work-Tanzen statt. „Und wenn unsere Kaffeemaschine geliefert ist, startet auch das Café, das dann immer mittwochs bis sonntags ab 14 Uhr geöffnet ist“, sagt Normann abschließend.

Christane Flechtner

 www.showfenster-show.de

Schach als Fach

Grundschule geht neue Wege



Foto: as

Klein gegen Groß: Schachturnier in der Andersen-Schule

„Schach als Fach“ – so lässt sich die Strategie der Andersen-Schule in der Kattegatstraße im Wedding auf den Punkt bringen. Alle Erst- und Zweitklässler lernen hier während des Unterrichts das Schachspielen. Dass die Schule diese Sportart in den Unterrichtsplan aufgenommen hat, ist Teil des Konzepts Begaschule. Wer Talent für strategisches Denken hat, räumliches Vorstellungsvermögen besitzt und Geduld zeigt, kann ins Begabtenprogramm der Schule aufgenommen werden. Dann wird für Turniere gegen andere Schulen trainiert. Schachtrainer Harald Fietz: „Ausdauer und Konzentrationsvermögen sind Eigenschaften, die die Grundschüler für ihre weitere Schullaufbahn dringend benötigen. Über das Schachspiel trainieren wir diese Fähigkeiten.“ *red*

42

Nie banal

KULTUR Musik von Gershwin, Bach und Paganini

„Piano, Drums & Sounds“ mit Holger Mantey steht am Samstag, 22. März, 19.30 Uhr, auf dem Programm des Kulturhauses Centre Bagatelle in Frohnau am Zeltinger Platz. Beschrieben wird diese musikalische Reise mit „genial fatal und nie banal“. Holger Mantey spielt unter anderem Gershwin, Bach und Paganini in eigener Variationen sowie eigene Kompositionen. Wer sagt denn, dass man zum Klavierspielen immer die Finger braucht?

Karten kosten 20 Euro und können bei Ursula Zimmermann reserviert werden: Tel. 868 70 16 68 oder E-Mail an kartenvorbestellung@centre-bagatelle.de

Von Yoga bis Finanzen

BILDUNG Schmankerln im Programm der Volkshochschule

Das neue Programm der Volkshochschule (VHS) wartet neben den „üblichen“ Kursen und Veranstaltungen mit Monats-Highlights auf. Im März geht's in der Online-Veranstaltung „Effektives Energiemanagement für Introvertierte“ (Re5356-F) um effektives Energie-Management für die eigenen körperlich-seelischen Ressourcen. Und beim Kurs „Mama & Baby-Yoga: Entspannung nach der Geburt“ (Re3833-F) ist der Name Programm.

„Fit für Familienfinanzen“ heißt ein kostenfreier Crashkurs für Eltern zum Thema Geldplanung (Re1303-F) im April. Und der VHS-Kurs „Achtsamkeit und Clownerie“ (Re3847-F) im Fontane-Haus wendet sich an Kinder ab 8 Jahren und Erwachsene, die sich gemeinsam auf die Suche nach ihrem inneren Clown begeben möchten.

Der Tipp für den Muttertags-Monat Mai ist der Workshop „Ein Kind jetzt, später oder gar nicht?“ (Re1516-F).

Im Juli heißt es: „SELLING from the HEART-Basic“. Der Kurs soll helfen, mit Herz Kunden zu gewinnen. „Barrierefrei brutzeln“ lautet der Titel eines Kurses im August. Hier geht es ums Kochen trotz Handicap. Die Einführung in italienische Sommerküche ist speziell für Menschen mit körperlicher Einschränkung konzipiert. Und last but not least heißt es im September: „Tango Argentino“ (RE2649-So). *hb/du*

Ab in den Wedding

KULTUR Kino Arsenal zieht weg vom Potsdamer Platz



Foto: dh

Baustelle in der Plantagenstraße: Hier entsteht der neue Standort des Kino Arsenal

Das Kino Arsenal am Potsdamer Platz hat im Dezember seine Türen geschlossen – und zieht demnächst in den Wedding auf das Areal des Silent Green Kulturquartiers und soll dort spätestens Anfang 2026 eröffnen. Dort ist bereits das Filmarchiv des Arsenal-Institut für Film und Videokunst e.V. untergebracht. Mit dem Umzug werden dann alle Bereiche des Projekts an einem Standort vereint sein: Kino, Berlinale Forum/Forum Expanded, Archiv und Filmverleih. Der Wedding profitiert von diesem Umzug und bekommt einen weiteren Kinosaal mit 180 Plätzen. Der Zugang wird von der Plantagenstraße aus eingerichtet. *red*

Jut, juter am jutesten

Unsere neuen JUTscheine
sind da. Jetzt koofen und
verschenken!



primetimetheater.de/gutschein

Jibt's online
ooch zum
Ausdrucken!



prime
time
theater

DAS BERLINER
KULT-THEATER



Martina Wastl besuchte den RAZ Verlag und brachte ihre Produkte mit.

Brotzeit für Kinder

CHARITY Martina Wastl unterstützt
Projekt an der Rollberge-Grundschule

Martina Wastl stellt Gewürzmischungen und Frühstücks-Granola her – und unterstützt mit dem Verkauf ein Frühstücksprojekt in einer Grundschule in Waidmannslust.

Die Österreicherin, die heute in Heiligensee lebt, hat lange in der Physiotherapie gearbeitet, war Yoga-Lehrerin und entdeckte dann die Leidenschaft fürs Kochen. Sie kocht für Retreats, Festivals oder private Anlässe vegetarisch und ayurvedisch.

Und sie produziert in ihrem Startup „Instant upgrade Spices“ sechs verschiedene Gewürzmischungen und Granola-Müsli, außerdem Soßen, Erdnuss- und Haselnussbutter sowie saisonale Marmeladen. „Mich inspirieren Geschmäcker aus aller Welt, die ich kreativ in meine Küche einfließen lasse“, sagt sie. „Ich mag es einfach, echt und ehrlich – auch in der Küche. Und deshalb möchte ich den Genuss auf das Wesentliche reduzieren – weil im Einfachen die höchste Kunst liegt.“ Kurze Lieferwege sind ihr ebenso wichtig wie hochwertige Grundzutaten. Denn je länger etwas unterwegs ist, desto mehr verliert es sein Aroma.

An der Grundschule ihres Sohnes, der Rollberge-Grundschule, unterstützt sie das Frühstücksprojekt „Brotzeit für Kinder“, bei dem die Kinder täglich ein gesundes Frühstück erhalten. Martina Wastl spendet dafür jeweils einen Euro aus dem Verkauf ihrer Gewürz- und Frühstücksvarianten. red/fle



Mein lieber Scholli
Königsberg Hahn-Beck



Das Auge wohnt mit: Knallige Farben sind Trumpf im Moränenweg.

Wohnen mit Weitblick

Vor 130 Jahren wurde die Genossenschaft Freie Scholle gegründet

Wer an der Bushaltestelle Freie Scholle aussteigt, wird gleich von einem bunten Buddy Bär begrüßt – mit dem bezeichnenden Titel „Mein lieber Scholli“. Es lohnt sich, einen genaueren Blick zu riskieren, denn ihm ist die Geschichte der gleichnamigen Siedlung auf den Leib geschrieben. Auf der Rückseite lässt sich entdecken, dass ihm der Gründer Gustav Lilienthal in Form einer Illustration buchstäblich im Nacken sitzt. 130 Jahre hat die Freie Scholle inzwischen auf dem Buckel, doch die dahinterstehende Idee klingt noch immer modern. Das Zentralblatt der Bauverwaltung stellte das Projekt 1907 vor als „eine gemeinnützige Vereinigung, welche den Gedanken zu verwirklichen sich vorgesetzt hat, Einfamilienhäuser mit Garten für weniger Begüterte und Unbemittelte herzustellen und die Häuser in Erbpacht an die Mitglieder zu vergeben.“ Das Heft spricht von

einem „Baugelände von etwa 7,5 ha Größe, auf welchem bereits 20 Doppelhäuser für je zwei Familien errichtet und in Gebrauch genommen sind.“ Es ist die Rede von acht weiteren inzwischen bezugsfertigen Häusern: „In den nächsten Jahren soll diese Zahl um 100 bis 140 vermehrt werden.“

Ein Preis von 100 Mark pro Genossenschaftsanteil klingt für heutige Ohren recht niedrig – zusätzlich „legt die Genossenschaft den Mitgliedern noch eine Sparpflicht von wöchentlich 30 Pf. auf.“ Ein durchschnittlicher deutscher Monatslohn lag in jener Zeit jedoch bei rund 80 Reichsmark.

„Das Haus enthält zwei zweifenstrige Zimmer, Küche, Kammer und einen kleinen Bodenraum.“ Der Wert einschließlich des Gartens mit einer Größe von 450 qm wird mit 5000 Mark beziffert.

Die Siedlung wurde 1895 von Gustav Lilienthal, dem jüngeren Bruder des Flugpioniers Otto Lilienthal gegründet. Der vielseitig interessierte Erfinder zeigte auch bei diesem Projekt sein untrügliches Gespür für Zukunftsweisendes. Zur Welt kam Gustav am 9. Oktober 1849 in Anklam, das damals in der preußischen Provinz Pommern lag. Nachdem er bereits mit elf Jahren seinen Vater verlor, griffen ihm Verwandte unter die Arme und ermöglichten ein Studium an der Berliner Gewerbeakademie.

Mit seinem Bruder teilte er die Begeisterung für ein Thema, das buchstäblich in der Luft lag: das Fliegen. In einem Brief an seine Frau Anna schreibt er im Februar 1889 über seine aktuelle Lektüre: „Brehms Leben der Vögel ist vielfach interessant, leider das Fliegen nicht genug beobachtet. Ich glaube, das Fliegen wird bald erfunden.“

Selbst als Otto nach einem Absturz mit einem Prototypen im August 1896 ums Leben kam, ließ ihn die Faszination für dieses Thema nie ganz los. Doch auch anderen Gebieten galt seine Neugier. Als Geschäftsmänner waren beide Lilienthal-Brüder nie wirklich erfolgreich. Gustavs Versuch, mit einem von ihm entwickelten Steinbalkkasten Geld zu machen, erwies sich als Flop. Die Idee zu dem Spielzeug und die Maschinen zur Herstellung verkaufte er an einen Unternehmer, der das Produkt unter dem Namen „Anker-Steinbalkkasten“ zum Verkaufsschlager machte.

Revolutionäre Ideen

Auch seine nächste Spielzeug-Innovation, die er sich 1888 patentieren ließ, machte Lilienthal nicht reich, obwohl sie sich bis heute bewährt hat: Auf der Grundidee der gleichmäßig gelochten Leisten in verschiedener Länge, die in unzähligen Kombinationen zusammengeschaubt werden können, basieren heute noch viele Baukästen. Aber nicht allein fürs Kinderzimmer entwickelte der Erfinder neue Fertigungsmethoden – wie etwa leichtere Zement-Hohlbausteine und die von ihm patentierte Terrast-Decke, eine Drahtgeflechtmatte, die den Einbau von Zimmerdecken erleichterte.

Auch politisch war Lilienthal aufgeschlossen für revolutionäre Ideen. Er war Mitglied des Bundes der Deutschen Bodenreformer, der dafür eintrat, „dass der Boden, die Grundlage aller nationalen Existenz, unter ein Recht gestellt werde, das seinen Gebrauch als Werk- und Wohnstätte befördert, das jeden Missbrauch mit ihm ausschließt, und dass die Wertsteigerung, die er ohne die Arbeit des Einzelnen erhält, möglichst dem Volksganzen nutzbar macht“.

Für die Obstbaukolonie Eden nahe Oranienburg, die sich dem Ziel einer vollständig vegetarischen Ernährung verschrieben hatte, entwarf Lilienthal einige Häuser, bei deren Konstruktion auch seine Hohlbausteine zum Einsatz kamen. Bei der Genossenschaft Freie Scholle stand dagegen das bezahlbare Wohnen im Vordergrund. Mit der Eingemeindung der Randbezirke zu Großberlin gehörte die Siedlung ab 1920 zur Hauptstadt und wuchs wegen des hohen Bedarfs an Wohnungen. Die



Eingang zum Büro



Gedenkstein für Gustav Lilienthal

fortschrittlichen Ideen des Architekten Bruno Traut, der einige Häuser für die Genossenschaft entwarf, passten perfekt zum Konzept. Er war ein Freund der Moderne, dem Ästhetik aber nicht über alles ging: „Erstens: An der Spitze aller Forderungen an einen Bau steht die bestmögliche Benutzbarkeit. Zweitens: Das verwendete Material und die verwendete Konstruktion muss sich völlig der ersten These unterordnen.“ Im Mai 1880 im ostpreußischen Königsberg als Kaufmannssohn zur Welt gekommen, arbeitete er in Hamburg, Berlin und Stuttgart mit angesehenen Architekten zusammen, um schließlich in Berlin mit einem Kollegen ein eigenes

Büro zu gründen: Taut & Hoffmann. Das Unternehmen wuchs rasch und in der Zeit, als Brunos jüngerer Bruder Max mit einstieg, kam aus Magdeburg das Angebot, eine komplette Siedlung nach englischem Vorbild zu entwickeln. In der Presse warb Taut mit dem Slogan „Aufruf zum farbigen Bauen“ für mehr Mut in der Architektur. Die bunten Außenfassaden in der Gartenstadt Falkenberg in Treptow-Köpenick brachten ihr den Spitznamen Tuschkastensiedlung ein. Ganz so bunt ist die Freie Scholle nie geworden, obwohl auch hier die leuchtenden Farben einiger Straßenzüge ins Auge stechen. Nach dem Krieg behalf man sich zunächst mit einem grauen

Anstrich; bei der Renovierung wurde Rücksicht auf den Denkmalschutz genommen, so dass einige Häuser wieder in Gelberstrahlen. Im Wedding entstand zudem die Siedlung Schillerpark nach Plänen von Taut&Hoffmann. Der Erste Weltkrieg führte zur Auflösung des Architekturbüros, weil Franz Hoffmann Kriegsdienst leistete und Taut sich um den Bau einer Pulverfabrik kümmern sollte. Nachdem ihm während der NS-Diktatur „Kulturbolschewismus“ vorgeworfen wurde, blieb ihm nur, Deutschland zu verlassen. Von der Schweiz wanderte er zunächst nach Japan aus, bekam dort allerdings nur einen einzigen Auftrag und musste sich notgedrungen aufs Kunsthandwerk verlegen. Da kam ihm 1936 das Angebot einer Professur in Istanbul sehr gelegen. Als er zwei Jahre später starb, war er dort so hoch angesehen, dass er als einziger Nicht-Muslim auf dem Dirnekapi-Ehrenfriedhof begraben

wurde. Das Berliner Stadtbild hat er vor allem mit seinen Großsiedlungen in Britz und Zehlendorf nachhaltig geprägt.

SPD-Prominenz im Moorweg

Der wohl prominenteste Bewohner der Freien Scholle, dessen Haus im Moorweg 10 an einer Plakette auszumachen ist, war Franz Neumann. Ab 1946 war er zwölf Jahre lang Vorsitzender der Berliner SPD. Er starb 1974 und wurde auf dem Friedhof „Am Nordgraben“ beerdigt. Nach ihm ist auch die U-Bahnstation am Schäfersee benannt.

Eine weitere SPD-Politikerin, die hier wohnte, war Ilse Reichel-Koß, ehemalige Senatorin für Familie, Jugend und Sport. Dieses Amt bekleidete die geborene Weddingerin ein Jahrzehnt lang von 1971 an. Ihre innovativsten

Projekte waren das erste Frauenhaus in Deutschland und der erste Abenteuerspielplatz West-Berlins. Sie verstarb im Dezember 1993. Drei Jahre später benannte sich der Kinderbauernhof in Groß-Ziethen nach ihr mit der Begründung: „Wir haben viel von ihr gelernt, vor allem Offenheit und Verständnis für die Meinung anderer. Sie plädierte auch dafür, niemals jemanden auszugrenzen.“ Ihre zupackende Art passte gut in das Wohnkonzept der Scholle, die schon von Beginn an auf eine Nachbarschaft mit regem Austausch setzte. Dafür sorgt bis heute ein ehrenamtliches Gremium, das auch das jeden Spätsommer stattfindende Schollenfest organisiert.

Nur wenige Schritte vom eingangs erwähnten Buddy Bären steht ein Findling, den „Die dankbare Genossenschaft“ 1945 zur Erinnerung an ihren 1933 verstorbenen Gründer Gustav Lillienthal aufstellen ließ. *Boris Dammer*



Egidy: Namenspate für die erste Straße

Die äußerst populäre Gedenkschrift „Ernste Gedanken“ von Christoph Moritz von Egidy aus dem Jahr 1890 beeindruckte auch die Lilienthal-Brüder und hatte wohl einen gewissen Einfluss auf Gustavs Entscheidung zur Gründung der Freien Scholle. Der Offizier und Autor Egidy betonte „dass die Gebote, die uns zum Helfen anregen, die Gebote des Christentums sind“. Er war der festen Überzeugung, dass Belehrung weniger wirksam ist als das Vorleben des Gepredigten – daher machte er sich für eine Erneuerung der protestantischen Kirche mit Rückbesinnung auf die ursprünglichen christlichen Werte stark. Nach dem Pazifisten ist auch jene Straße benannt, an der die ersten Bauten der Genossenschaft entstanden.



„Berliner Schnauze“

Ministerin Marie Schlei

Eine prominente Bewohnerin, nach der sogar ein Platz in der Freien Scholle benannt wurde, war Marie Schlei. Fünf Jahre lang war sie Schulleiterin in Reinickendorf, bevor sie sich vollmundig für politische Ämter bewarb: „Ich bin Helmut Schmidts Berliner Schnauze.“ Der Bundeskanzler machte die gradlinige Politikerin aus Berlin 1976 zur Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit. Ihre teils schnoddrige Art stieß nicht immer auf Gegenliebe. Bereits nach zwei Jahren, in denen sie sich bei der Entwicklungshilfe besonders für die

Lage der Frauen vor Ort stark machte, verlor sie ihr Amt wieder. In einem Interview sprach Schlei später von überkommenen Männerbündnissen „mit ihrer bekotzten Nadelstreifenmentalität“. Im Alter von 63 Jahren erlag sie 1983 einem Krebsleiden. An ihrem letzten Wohnort im Allmende- weg 112 erinnert eine Gedenktafel an die streitbare Politikerin. Nach der Scheidung war sie mit ihren Kindern dorthin gezogen. Zuvor hatte Schlei bereits mit ihrem Mann in einem anderen Haus der Freien Scholle im Moränenweg gelebt.



Fotos (2): as

Arne Schmelzer erfand die „Berliner Literaturautomaten“, die er mit selbst verfassten Texten bestückt. Hier stellt er sein Projekt vor.

Poesie in der Kugel

Im „Berliner Literaturautomaten“ gibt es Texte und Minibücher für kleines Geld

Poesie ist meist dann am schönsten, wenn sie überraschend im Alltag auftaucht. Der Berliner Literaturautomat ist so ein Schlupfloch, durch das poetische Texte zu ihren Lesern finden können. Die Geräte stehen in Cafés und Clubs. Für einen oder zwei Euro erhält man einen Augenblick des Glücks.

Angefangen hat alles vor rund zehn Jahren, als Arne Schmelzer morgens wieder einmal im „Café des Schicksals“ in der Weddinger Gerichtstraße saß. Es gehört seit jeher zu seinen Routinen, den Tag morgens mit Schreiben und

mit einer Tasse Kaffee außerhalb der Wohnung zu beginnen. Im Café des Schicksals hat er 2013 seinen ersten Literaturautomaten aufgestellt, „weil ich da immer war“. Inzwischen stehen 13 seiner Boxen in zwei verschiedenen Größen in Cafés und Bars im Herzen Berlins. Im Wedding sind dabei: das Café „Auf der Suche nach dem verlorenen Glück“ unweit des Leopoldplatzes, die „Studio 8 Bar“ in der Grüntaler Straße und der Nachtclub „Heideglühen“ in der Seestraße an der Autobahnauffahrt zur A100. Die kleineren Literaturautomaten geben nach Einwurf einer

Euromünze eine kleine Kugel mit einem gefalteten Text frei. Aus den etwas größeren Automaten rollt nach Einwurf eines Zwei-Euro-Stücks eine Kugel mit einem Minibüchlein. In beiden Fällen ist gleich, dass die Kugeln stets Texte enthalten, die der „Inflation des gedruckten Wortes“ - wie Arne Schmelzer sagt - etwas entgegensetzen.

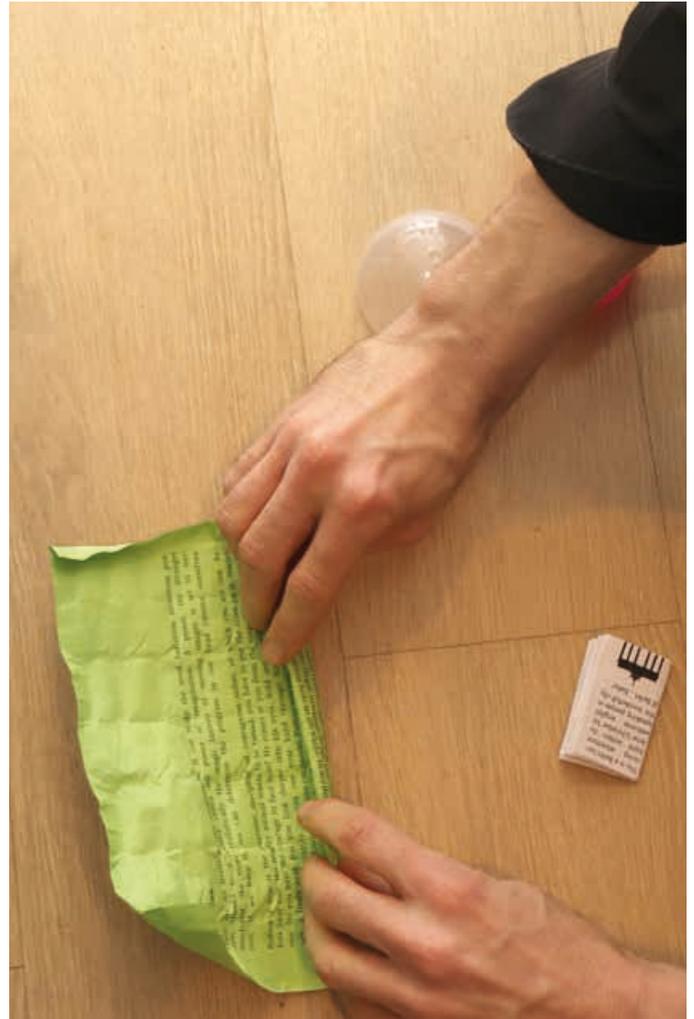
40 kleine Texte, die Arne Schmelzer in den letzten Jahre geschrieben hat, sind in den Kugeln der Literaturautomaten enthalten. „Sie konzentrieren sich auf einen positiven Gedanken“, sagt der Autor. Er würde sich freuen, wenn den





Fotos (2): as

Vorbereitungen sind nötig, um den Literaturautomat bestücken zu können.



Das Papier mit dem Text wird gefaltet, damit es in die Kugel passt.

Lesern ein Lächeln kommt. „Es ist nicht alles gut, aber es gibt auch das Positive.“ Daran will der Großstadtpoet erinnern. Dass Stadt ein Thema seiner poetischen Texte ist, soll sich künftig noch verstärken. Denn um sein Studium abzuschließen, arbeitet Arne Schmelzer gerade an einer Masterarbeit, die sich mit einer Stadtchronik eines Ortes in der Lausitz beschäftigt. In seinem Kopf wachsen deshalb parallel dichterische Ideen, die um eine fiktive Stadtchronik kreisen. Wenn die ersten Texte entstehen, landen sie möglicherweise in einer Kugel in einem der alten Kaugummiautomaten, die jetzt zu Literaturautomaten umgestaltet sind.

Dass alles (oder vieles) eine Frage der Gestaltung ist, hat Arne Schmelzer mit seinen Geräten bereits gelernt. Die ersten Automaten hießen schlicht Textautomaten. Heute steht Orakel auf dem Plastikgehäuse. Und das Wort Glückstexte. Dass es sich um literarische Glückstexte handelt, hat jetzt eine etwas

kleinere Schriftgröße. Das Schillernde am Begriff Glück, das philosophisch-literarisch verstanden werden kann oder als Freude am Augenblick, sorgt wohl auch dafür, dass die Literaturautomaten in Clubs relativ gut funktionieren. Wer will nicht beim Ausgehen wissen, ob das Glück des Abends auf seiner Seite ist? Umso überraschender ist es dann vielleicht, wenn der Käufer der Literaturkugel keinen Horoskopspruch findet, sondern echte Großstadtpoesie.

Die Frage, was an der Stadt poetisch ist, treibt Arne Schmelzer um. Nicht zufällig ist er ein Mitorganisator des Schreib- und Vorleseprojekts „Symphonie der Großstadt“. Mitte Januar gab es im Wedding zuletzt einen (den 36.) Auftritt des Projekts mit zahlreichen Autoren und einer Musikband. Arne Schmelzer versteht Poesie als „das Festhalten am Guten, Schönen, Wahren – gerade in der aktuellen Zeit“.

Die Erfahrung, dass Lesen und Schreiben in schwierigen Phasen Halt und

Kraft geben, hat Arne Schmelzer früh gemacht. Mit sieben Jahren habe er angefangen, Geschichten zu schreiben, sagt er. Um zwei Freunde sei es in seinen Geschichten gegangen. Und er erinnert sich daran, dass das Erschaffen von Figuren und Geschichten ein „Zaubermittel ist; das beste Zaubermittel, das man als Kind an die Hand bekommt.“ So hat er es erlebt.

Bis heute schreibt Arne Schmelzer kürzere Geschichten. Eine halbe A4-Seite zum Beispiel. In zwei schmalen Bändchen hat er seine besten Texte vereint. 2014 hat er „Ich bin nur das Cover“ veröffentlicht und 2020 „FundbüroBerlinerDinge“. Beide Büchlein sind für jeweils 10 Euro beim Autor direkt erhältlich. Kontakt und Bestellung erfolgen über Instagram@berlinerliteraturautomat. Wer erst einmal eine Probe lesen will, der kann dies dank der in Cafés und Clubs aufgestellten Boxen für ein oder zwei Euro tun.

Andrei Schnell

Ausgabe 1 | 37. Jahrgang
Frühjahr 2025 | 7,- €

D A S H A U P T S T A D T M A G A Z I N

top magazin

BERLIN

Ab 19.03.
an über
4.500 Stellen
erhältlich

people
Berlin feiert
Glamouröse Bälle, Galas
und Events

mobility
**Hauptsache
oben ohne**
Cabrio und Fahrrad Trends

business
**Ungewöhnliche
Incentives**
... und ihre Macher

travel
**Highlights mit
Seeblick**
Saisonstart an den Küsten

www.top-magazin-berlin.de

Zu finden an zahlreichen Auslagestellen, im Lesezirkel,
4-5 Sterne Hotels, Golfplätzen, der gehobenen Gastronomie,
ausgewählten Geschäften, bei hochkarätigen Events ... und unter:
www.raz-verlag.de/publikationen/top-magazin-berlin

TOP Magazin Berlin - eine Publikation des



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

www.raz-verlag.de

Ein Roman macht Leinwand-Karriere

Eine Weddinger Pflegekraft lieferte die Inspiration für einen Kinofilm

Im täglichen Berufsleben kümmert sich Madeline Calvelage um Menschen, die Hilfe brauchen: als Leitende Wund- und Stomaschwester in der DRK Klinik an der Drontheimer Straße im Wedding. Trotz ihres großen Einsatzes hierbei findet die zweifache Mutter aber auch Zeit, Bücher zu schreiben und diese im Selbstverlag zu veröffentlichen. Seit 2020 sind bereits vier erschienen. Und jetzt macht das Erstlingswerk sozusagen Kino-Karriere.

Frau Calvelage, Ende Februar feiert der Film „Heldin“ Premiere, dessen Handlung an Ihr Buch angelehnt ist. Wie kam es denn dazu?

Schon im November 2022 nahm die bekannte Regisseurin Petra Volpe Kontakt zu mir auf. Sie hatte meinen autobiografischen Roman „Unser Beruf ist nicht das Problem. Es sind die Umstände.“ gelesen, fühlte sich inspiriert und sicherte sich die Rechte. Denn sie plante einen Spielfilm über eine Pflegekraft und das Thema Fachkräftemangel zu drehen. Ich durfte sogar am Drehbuch mitwirken, um die richtige Umsetzung von pflegerischen Abläufen im Blick zu halten.



Filmplakat

Aus demselben Grund waren Sie später auch teilweise beim Dreh dabei. Genau. Es war beeindruckend zu sehen, wie viele Leute vor Ort beteiligt waren und wie lange man für einzelne Filmsequenzen dreht. Frau Volpe hatte dann noch die Idee, mir einen kleinen Gastauftritt zu geben. Es hat mir sehr viel Spaß gemacht, in eine andere Rolle zu hüpfen und mir einen Dialog für ein vorgetäushtes Patientengespräch auszudenken. Zu sehen bin ich aber nur von hinten, was mir ganz recht ist.

Sie möchten auf die Rolle von Pflegefachkräften und deren Sorgen und Nöte hinweisen: auf das, was systemisch schief läuft. Was bedeutet es Ihnen, dass Ihr Thema durch „Heldin“ nun zusätzliche Aufmerksamkeit bekommt?

Ich freue mich sehr, dass mein Herzensprojekt dazu beigetragen hat, das Ganze erneut in den Fokus unserer Gesellschaft zu stellen. Jeder soll erkennen – und ich denke Frau Volpe ist dies auch in ihrem Film gelungen –, dass unser Beruf an sich nicht das Problem ist. Es sind die vielen Dinge um uns herum, die unsere Arbeit erschweren und uns zunehmend erschöpfen.



Das Cover des Buches



Madeline Calvelage

Die Welt-Premiere fand am 17. Februar im Rahmen der Berlinale hier in Berlin statt. Inwiefern fieberten Sie ihr entgegen?

Natürlich war ich sehr gespannt und freute mich darauf. Und natürlich erhoffte ich mir durch den Film die Erweiterung meiner Leserschaft. Als Selfpublisher unterwegs zu sein, empfinde ich trotz der angenehmen Freiheiten, die man dabei genießt, oftmals als mühselig, da man sich um alles kümmern muss.

Vielen Dank und toi toi toi für alles!

Interview: Inka Thaysen

i Bücher von Madeline Calvelage:

- „Unser Beruf ist nicht das Problem – Es sind die Umstände.“ (12/2020)
 - „Das wäre schön“ (12/2022)
 - „Langsam. Schleichend. Chronisch.“ (08/2023)
 - „Pflege ist. Pflege kann. Pflege heißt.“ (09/2024)
- <https://unser-beruf-ist-nicht-das-problem.webnode.page>

Wildtierberatung am Telefon

NATUR Wenn das Wildschwein den Garten umgräbt



Foto: NABU Berlin/Jens Scharon

Wildschweine wagen sich immer weiter in Wohngebiete vor.

Ob ein exotischer Goldfasan im Garten, ein Dachs im Baucontainer oder ein Wildschwein, das den Garten umgräbt – die NABU-Wildtierberatung hilft ratlosen Bürgern weiter. Das Beratungsteam im Auftrag der Jagdbehörde des Senats zu jagdbaren Tierarten in Berlin wurde im Vorjahr 3.000 Mal kontaktiert. Am häufigsten wandten sich Bürger in Sachen Waschbär, Fuchs und Wildschwein an den Naturschutzbund.

Insbesondere zum Füttern von Wildtieren: „Wildtiere zu füttern, ist falsch verstandene Tierliebe“, sagt Katrin Koch vom NABU-Wildtiertelefon. „Zum einen stellt das bei jagdbaren Arten eine Ordnungswidrigkeit dar und schadet dem Tier oft mehr, als es ihm nutzt. Füchse zum Beispiel gewöhnen sich an das Futter und können es immer aggressiver einfordern. Trifft dieser Fuchs dann auf ängstlichere Bürger, führt das zu Konflikten.“

Ein weiteres Thema, das die Gemüter erhitzt, ist der Waschbär. Bei den 769 Beratungen ging es vor allem um Waschbären, die sich an und in Gebäuden aufhalten, oder um die Eigenart der Tiere, auf der Suche nach Würmern und Insektenlarven Rasenflächen umzuwühlen. „Leider gibt es derzeit keine Möglichkeit, die Tiere dauerhaft vom eigenen Grundstück fernzuhalten“, so Koch. hb

Wildtiertelefon: Tel. 54 71 28 91

Oktober bis März: Mo bis Mi + Fr, 10 - 13 Uhr, Do 12 - 15 Uhr
April bis September: Mo bis Mi + Fr, 10 - 15 Uhr + Do 12 - 17 Uhr
Beratung auch per E-Mail: wildtiere@nabu-berlin.de

VON SIEGFRIED BESIEGT,
VON UNS GERETTET.

Wir erhalten Einzigartiges.
Mit Ihrer Hilfe.

Spendenkonto
IBAN: DE71 500 400 500 400 500 400
BIC: COBA DE 33 XXX, Commerzbank AG

www.denkmalschutz.de

DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ



Teilnahme ab 18! Glückspiel kann süchtig machen. Infotelefon BZgA: 0800 137 27 00



THE EUROPEAN
LOTTERIES
FOR THE BENEFIT OF SOCIETY

SPIELN SIE
VERANTWORTUNGSBEWUSST!
WIR HELFEN IHNEN DABEI.

NÄHERE INFOS IN UNSEREN
RUND 900 LOTTO-
ANNAHMESTELLEN UND
AUF WWW.LOTTO-BERLIN.DE.

FÜR VERANTWORTUNGSVOLLES
GLÜCKSSPIEL, JUGENDSCHUTZ
UND SPIELSUCHTPRÄVENTION.

BEVOR AUS SPASS
ERNST WIRD.

www.otto-berlin.de
#lottedberlin

LOTTO®
Berlin

DIE SPEZIALISTEN AUS DEM NORDEN

Glasbau Proft

Ihr meisterlicher Partner seit 1932

Fon: 030 411 10 28
www.glasbau-proft.de

Gebäude-
dienstleistungen

Schädlings-
bekämpfung

Fenster, Türen
& Reparaturen

Fenster-Türen.Berlin
inkl. Beschlagsarbeiten/Montageservice

KEINBRUCH



Foto: THWildau



Foto: depositphotos

Auf Schusters Rappen

Wildauer Wanderung

Am 5. April werden die Rucksäcke gepackt, die Schnürsenkel festgezurt, und dann kann es auch schon losgehen. Gemeinsam mit dem Tourismusverband Dahme-Seenland organisiert die Technische Hochschule Wildau schon zum dritten Mal das „Wildauer Kleeblatt“: eine vielfältige Wanderung, die für Sportliche genau so attraktiv ist wie für Menschen, die es eher mit dem Spaziergehen halten. Geboten sind verschiedene Streckenlängen zwischen 10 und 50 Kilometern Länge. Die kürzeste Distanz ist für Einsteiger auch deshalb geeignet, weil sie begleitet und geleitet stattfindet und sich nach dem Tempo von Familien mit Kindern richtet. An der Hochschule selbst – der Mitte der verschiedenen Kleeblatt-Blätter – kann man einsteigen, aussteigen, pausieren oder aussetzen; in den Räumlichkeiten wird eine Mahlzeit gestellt. Wer zum kleinen Kleeblatt à 10 Kilometer aufbrechen möchte, muss um 11 Uhr startbereit sein, die 50 Kilometer-TeilnehmerInnen marschieren für die erste Hälfte ihrer Distanz bereits um 6 Uhr los. Auf die 25-Kilometer-Routen geht's um 9 Uhr für Menschen mit gemütlichem Tempo. Um 12 Uhr können sich alle, die kräftiger ausschreiten wollen, der zweiten „Halbzeit“ der 50-km-LäuferInnen anschließen. Die Mitmachgebühr beträgt, je nach „Blatt“, 5 bis 30 Euro.

www.th-wildau.de/kleeblattwanderung

Tanzen wie früher bei Hofe

Workshop im Schloss Paretz

Verbeugung, Knicks, Chassé, Promenade – alles galant wie zur Zeit um 1800. Am 2. März lädt das Schloss Paretz in Ketzin von 10 bis 17 Uhr zu einer besonderen höfischen Vergnüglichkeit ein. Im Saalgebäude lernen Besucher in einem Workshop gesellige Gruppen- und Gassentänze wie Quadrillen, Anglaises und Ecosaisens zu tanzen. Nach einer Kaffeepause gibt es dazu noch eine Führung durchs Schloss. Tanzerfahrung ist nützlich, aber nicht unbedingt nötig. Genauso verhält es sich mit Tanzpartnern. Passende Kostümierung ist herzlich willkommen. Wer sein pompöses Kleid gerade zufällig in der Reinigung hat, kann auch eines leihen – die Stiftung Paretz bietet diesen Service an. Der Kurs kostet 35 Euro, ermäßigt 32 Euro. Wer nicht aufs Tanzen aus ist, kann sich im und ums Schloss umsehen. 1797 bis 1804 erbaut, genossen in dem Anwesen typisch preußischer Landbaukunst einst Königin Luise und ihre Familie hier, in der Havellandschaft, die Sommermonate.



Foto: Christoph Franz Hillner, Public domain, via Wikimedia Commons

Heute bietet die Remise eine kleine, aber kulturhistorisch bedeutende Sammlung kostbarer Kutschen, Prunkschlitten und Sänften aus dem 17. und 18. Jahrhundert. Im Schloss selbst gibt es eine Dauerausstellung, in der Bildnisbüsten, Porträts und luxuriöse Einrichtungsgegenstände zu sehen sind. Ein Tagesticket kostet 8 Euro, ermäßigt 6 Euro. Geöffnet ist bis März samstags und sonntags von 10 bis 18 Uhr, ab April dann dienstags bis sonntags von 10 bis 17 Uhr.

<https://www.spsg.de/aktuelles>

Zum Baden mit kleinen Frackträgern

Pinguine im Spreewald neu kennenlernen

Schwarz-Weiß-Denken ist hier kein Problem: In den Spreewelten in Bad Lübbenau bleibt vermutlich gar nichts anderes übrig, sobald



das Auge die niedlichen Protagonisten eines ganz besonderen Erlebnisses erblickt hat. Hier wird Gästen das Schwimmen und Tauchen mit Pinguinen ermöglicht. Nur eine gebogene Plexiglasscheibe trennt die Badenden von Paul, Skipper und weiteren fabel- und schnabelhaften der „Humboldts“, so dass man über und unter Wasser neben ihnen her paddeln kann. Die transparente Front ist mit mehr als 15 Metern Länge die größte ihrer Art in Europa.

Andere Perspektiven auf die possierlichen Frackträger bieten sich von einer Brücke oder dem Kleinkind- und Familienbereich aus. Auch Schaufütterungen stehen auf dem Programm – täglich um

11.30 und 15.30 Uhr. Tierpfleger vermitteln hierbei wissenswerte Infos. Wer sich früh anmeldet und älter als 6 Jahre ist, kann auch

selbst ein paar Fischlein anreichen. Dieses Event kostet pro TeilnehmerIn 10 Euro. Der Eintritt in die Spreewelten kommt hinzu. Dieser beträgt für Erwachsene 20 Euro für zwei Stunden, 25 Euro für vier Stunden – bei mehreren Ermäßigungstufen, Familien- und Gruppentarifen. Dafür gibt's neben den tierischen auch noch andere Erlebnisse wie die interaktiven Rutschen, das Wellen- und das Thermalbecken sowie den Trockenspielplatz und einiges mehr.

Geöffnet ist sonntags bis donnerstags von 10 bis 22 Uhr, freitags und samstags bis 23 Uhr.

www.spreewelten.de

Zinsausblick: Was im Jahresverlauf auf Sparer und Anleger zukommt

Die Europäische Zentralbank (EZB) hat 2024 die Zinswende eingeläutet – auch im aktuellen Jahr fand bereits eine Zinssenkung statt. Wer jetzt seine Anlagestrategie gezielt anpasst, kann dennoch mit guten Erträgen rechnen.

Geopolitische Spannungen und ökonomische Unsicherheiten: 2024 war ein bewegtes Jahr für die Finanzmärkte. Die EZB senkte binnen zwölf Monaten vier Mal ihre Leitzinsen. Sie reagierte damit auf eine nachlassende Inflation und eine schwächelnde Wirtschaft in Europa. Sinkende Zinsen sollen Investitionen fördern und den Konsum ankurbeln. Für Unternehmen und Verbraucher bedeuten sie günstigere Kredite.

Weniger Zinsen für Tages- und Festgeld

Für Sparer, die ihr Geld sicher anlegen möchten, sind die Zinssenkungen weniger erfreulich. Die Konditionen für Tages- und Festgelder orientieren sich am Einlagenzins der EZB, der nach der jüngsten Anpassung am 30. Januar bei 2,75 Prozent liegt. Viele Banken mussten ihre Angebote bereits nach unten korrigieren.

Ein kurzfristig verfügbares Tagesgeld bietet sich für eine Reserve von zwei bis drei Monatsgehältern an. Beträge, die nicht in den nächsten zwei bis fünf Jahren benötigt werden, sollten auf höher verzinsten Anlagen mit längerer Laufzeit verlegt werden. Die Devise lautet hier: Jetzt das aktuelle Zinsniveau sichern.

Aktien und Fonds: Profiteure des Niedrigzinsumfelds

Auf die Aktienmärkte haben fallende Zinsen traditionell eine positive Wirkung. Sie machen festverzinsliche Anlagen weniger attraktiv, sodass mehr Kapital in Richtung Aktien fließt. Im Jahr 2024 sorgte diese Dynamik in vielen Bereichen für Kursgewinne, besonders bei breit gestreuten weltweit investierenden Aktienfonds und ETFs (Exchange Traded Funds).

Ein langfristiger Anlagehorizont, Toleranz gegenüber Kursschwankungen sowie eine

breite Verteilung des Anlagebetrags sind in diesem Bereich jedoch wichtig. Das zeigt das Beispiel des MSCI World: Über viele Jahre priesen Finanz- und Verbrauchermagazine eine Investition in den globalen Aktienindex als Goldstandard für den Vermögensaufbau. Die Begründung: Das Risiko von Kursschwankungen einzelner Titel wird durch die große Gesamtmenge der enthaltenen Unternehmen gestreut. Zudem sind die Gebühren bei Indizes, in die über ETF investiert werden kann, oft geringer als bei aktiv gemanagten Fonds.

Doch auch wenn man mit dem MSCI World in rund 1.400 verschiedene Unternehmen investiert, wird dieser deutlich von US-amerikanischen Tech-Konzernen dominiert. So addierten sich die Gewichte dieser „Magnificent 7“ Anfang 2025 aufgrund deren enorm hoher Marktkapitalisierung auf über 20 Prozent. Neben Apple, Microsoft, Alphabet, Amazon, Tesla oder Meta beinhaltet der MSCI World z. B. hohe Anteile des Chip-Herstellers Nvidia. Der Kurssturz dieses Unternehmens am 27. Januar um 17 Prozent vernichtete an einem Tag fast 600 Milliarden Dollar Börsenwert auf einen Schlag, der größte Tagesverlust, den je ein Unternehmen an der Wall Street hinnehmen musste. Allerdings war auch kein Unternehmen in der Historie so teuer wie der US-Konzern. Der Hintergrund: Zuvor hatte der Hype um KI zu einem enormen Kapitalzufluss in solche Aktien geführt. Nvidia-Chips galten als erste, fast alleinige, Wahl für KI-Anwendungen.

Ausgelöst wurde der Kursverfall durch die Nachricht, dass der KI-Assistent des chinesischen Startups DeepSeek, der mit ChatGPT konkurriert, gleichwertige Ergebnisse erzielt – obwohl er um ein Vielfaches günstiger entwickelt wurde und Chips mit geringerer Leistung sowie niedrigerem Energieverbrauch nutzt.

Das könnte bedeuten, dass weniger Chips nachgefragt werden und der Bedarf an großen Rechenzentren sinkt. Außerdem werden sämtliche Annahmen und Erwartungen, auf denen das Kurswachstum von Nvidia beruht, geprüft und infrage gestellt.



Stephan Stiller, Leiter Vermögensberatung bei der PSD Bank Berlin-Brandenburg

Wer via ETF in den MSCI World investiert hat, bekommt diese Kursrückgänge durchaus zu spüren.

Anleger, die jetzt eine größere Summe in Wertpapiere stecken wollen, sollten im besten Fall mindestens zehn Jahre auf das Geld verzichten können. Um das Risiko eines falschen Einstiegszeitpunkts zu mindern, lassen sich Einmalanlagen gut mit monatlichen Einzahlungen in Fondssparpläne kombinieren.

Professionell und aktiv verwaltete Fonds können flexibel auf Marktveränderungen reagieren, indem zwischen verschiedenen Anlageklassen umgeschichtet wird. Für Verbraucher, die sich regelmäßige Erträge bei überschaubarem Risiko wünschen, sind beispielsweise Rentenlaufzeitfonds oder Mischfonds mit einem untergewichteten Aktienanteil interessant.

Fazit: Strategie anpassen und Chancen nutzen

EZB-Präsidentin Christine Lagarde betonte zuletzt, dass die Notenbank weiterhin auf wirtschaftliche Entwicklungen reagieren wird. Für Anleger bleibt eine kluge Diversifikation also entscheidend. Während bei Tages- und Festgeld nur geringe Renditen zu erwarten sind, bieten Aktien und Fonds langfristig attraktive Perspektiven. Sie ermöglichen es – unter Inkaufnahme gewisser Risiken – von globalen Trends zu profitieren. Tipp: Lassen Sie sich bei Fragen beraten.



Schlagseite

In diesen aufgeregten Zeiten, in denen es scheinbar nur um links gegen rechts geht, geht so manches unter. Im Grundrauschen von Trumps Strafzöllen, Aufrufen zu Großdemonstrationen und Empörungen erschien die Nachricht, dass die Arbeitslosigkeit in Berlin erstmals wieder auf über 10 Prozent angestiegen ist, eher im Kleingedruckten. Schon während Corona sprang die Arbeitslosenzahl infolge der vielen verordneten Schließungen etwas in die Höhe, um nie wieder auf den Tiefstwert (7,8 Prozent in 2019) zurück zu fallen.

Mich hat das alarmiert – ich kann mich noch sehr gut an Zeiten erinnern, an denen Arbeitslosigkeit das Hauptthema in den Medien war. In jeder Tagesschau gehörte die Arbeitslosenquote zum Pflichtprogramm wie der Wetterbericht, und Zukunftsängste waren weniger an Klimadaten, sondern an einen Job geknüpft.

Heute sind Wirtschaftsdaten weitgehend im Geschrei um die Frage, welche Partei mit welcher „zusammenarbeitet“, sobald Gefahr besteht, dass die falsche Partei Beschlussvorlagen unterstützt, untergegangen. Klimawandel, Energiewende und Debatten über einen Rechtsruck und die Asylfrage überdecken die Schlagseite, die das einstige Luxusship „Deutschland“ inzwischen hat. Obwohl doch ohne Antrieb jede

Richtungsänderung scheitern wird, scheint es keinen richtig aufzuregen, dass der Antrieb stockt: Immer mehr Ladenlokale stehen leer, Unternehmen schließen oder drohen mit Abwanderung. Es passiert nichts außer ein paar prominent platzierte Subventionen, die kurzerhand zur Geheimsache erklärt werden, wenn sie so spektakulär scheitern wie bei Nothvolt.

Unserem ehemaligen Wirtschaftsminister, der wie einst Helmut Kohl von blühenden (grünen) Landschaften fabuliert, schienen elementare Grundlagenkenntnisse zu fehlen, um daran etwas zu ändern. Unvergesslich sein Auftritt bei Maischberger, als er meinte, nicht-produzierende Unternehmen gingen nicht insolvent – die verkauften halt nur nichts.

Unverändert wurde und wird den jungen Leuten noch eingebläut: Fachkräftemangel überall, Euch nimmt man mit Kusshand, sobald ihr mehr als euren Namen schreiben könnt.

In Kürze, so fürchte ich, werden sich alle noch umschauen, die diesen Versprechungen Glauben geschenkt haben. Zwar hat Handwerk tatsächlich weiterhin goldene Zeiten vor sich: viele Unternehmen suchen händeringend Azubis, und potentielle Kunden verzweifeln an Handwerkern, die nicht mal mehr das Telefon abnehmen, doch KI nagt bereits an Existenzen. So stirbt gerade der Job des Synchronsprechers, das übernimmt gerade Kollege Computer.



Noch geht es aber schlichtweg vielen noch zu gut im sozialen Netz, und die Aussicht, das Leben mit Lötens, Schweißen, Schrauben und Schleppen zu verbringen, ist nicht attraktiv, wenn andere Altersgenossen dies offenbar mit ein paar Klicks und Videos im Infinity-Pool zu meistern scheinen. Viele der Jüngeren kennen keine anderen Zeiten als diese, in denen „Work-Life-Balance“ schon als Berufseinsteiger oberste Priorität hat.

Umso wichtiger, sie nun an die Hand zu nehmen, wenn wir in unruhiges Fahrwasser kommen – Zuversicht wird es alleine wohl nicht richten.



Foto: privat

Melanie von Orlow ist als Biologin, Autorin und begeisterte Imkerin Teil des RAZ-Teams. Beim NABU Berlin engagiert sie sich für den Natur- und Artenschutz in der Stadt.

Jeden Mittwoch:
Ein Preis für alle Plätze!

Mittwoch is' GruppenTACH!

Du hast 'ne coole Clique, 'n tollet Team, 'ne fröhliche Familie? Dann pack se ein und nimm se mit ... und spar' noch dabei! An unserem **GruppenTACH** warten flotte Rabatte uff Dir und Deine Lieben:

ab
5 Tickets:
5%
Rabatt

ab
10 Tickets:
10%
Rabatt

ab
15 Tickets:
15%
Rabatt

Essen, Trinken & Theater. Jetzt buchen auf [primetimetheater.de](https://www.primetimetheater.de)

DAS BERLINER
KULT-THEATER

WOHIN IM NORDEN?

TERMINE UND MARKTPLATZ
für Reinickendorf und Umgebung



57

VERLOSUNGEN



Die größte Musical-Show „Highlights der schönsten Musicals“ ist auf Tour und macht am 7. März, 20 Uhr, im Theater am Potsdamer Platz Station. Star-Sänger der Musical-Szene, Tänzer, Chor und großes Orchester präsentieren erstklassiges Entertainment. Wir vergeben 3 x 2 Karten. Stichwort: „Musical-Show“



Das Kultmusicals „Grease“ erweckt die 50er Jahre zum Leben. Die Neuinszenierung des Hitmusicals kommt live auf die Bühnen Deutschlands und in Berlin auf die des Admiralspalastes. Wir vergeben an unsere Leser 2 x 2 Karten für die Vorstellung am 11. Mai, 19 Uhr. Stichwort: „Grease“

Senden Sie eine E-Mail mit Namen, Tel. und Stichwort an:

Gewinnspiel_RAZ@raz-verlag.de
Einsendeschluss: 1. März '25

Teilnahme ab 18 Jahre, RAZ Mitarbeiter und Angehörige sind nicht teilnahmeberechtigt. Barauszahlung des Gewinns nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Teilnahme an diesem Gewinnspiel stimmen Sie der Speicherung und Verarbeitung Ihrer Daten nur für den Zweck des Gewinnspiels zu.

Näheres finden Sie in unserer Datenschutzerklärung, die Sie auf unserer Webseite (www.raz-verlag.de/datenschutz) abrufen oder in unseren Geschäftsräumen (Am Borsigturm 15, 13507 Berlin, Mo bis Fr 9 bis 15 Uhr) erhalten können.

 **RAZ Verlag**
EINFACH MEHR DAVON

KONZERT 26.02.2025 | 20 UHR



The Dubliners Encore

John Sheahan kündigt die neue Live-Bühnenshow an. Das Bandmitglied bringt die authentische Nacherzählung der 50-jährigen Bandgeschichte von The Dubliners auf die Bühne. Die Irische Folk-Band veröffentlichte 30 Studioalben und verkaufte weltweit über 40 Mio. Tonträger. The Dubliners waren die Stimme der irischen Auswanderer, die auf der Suche nach einem besseren Leben in die Welt hinauszogen.

**Ernst-Reuter-Saal · Eichborndamm 213
13437 Reinickendorf · Tickets ab 45,50€
www.reinickendorfer-classics.de**

WORKSHOP 22.02.2025 | 10–13 UHR

Familiennähworkshop

Vorerfahrungen sind nicht nötig. Unter der Leitung von Vanessa Fieberg kann jeder ab neun Jahren mitmachen.

Ev. Familienbildungsstätte Wittenau · Spießweg 7 · 13437 Reinickendorf · Teilnahme frei · Anmeldung: www.kirchenkreis-reinickendorf.de

WORKSHOP 07.03.2025 | 14–17 UHR

Sprach-Café

Treffen, unterhalten und Deutsch lernen!

**Waschküche Brunnenviertel · Feldstraße 10
13355 · Teilnahme frei**

KINDER 07.03.2025 | 15–16 UHR

Vorlesestunde

Für Kinder im Alter von 4-8 Jahren.

**Stadtbibliothek Frohnau · Fuchssteinerweg
17 · 13465 Frohnau · Eintritt frei**

FÜHRUNG 12.04.2025 | 14 UHR

Märkisches Viertel

Architektur und Stadtentwicklung im MV.

**Märkisches Zentrum · Wilhelmsruher Damm
128 · 13439 Reinickendorf · Teilnahme frei**

DISKUSSION 17.03.2025 | 19 UHR

Glaube hier & jetzt

Warum glauben Menschen? Oder auch nicht (mehr)? Was bedeutet christlicher Glaube heute? Ist er überhaupt noch „konkurrenzfähig“ neben all den anderen Sinnangeboten unserer Gesellschaft?

**Pavillon der Kirchengemeinde Alt-Wittenau
Alt-Wittenau 64 · 13437 Reinickendorf**

KONZERT 29.03.2025 | 20 UHR



ZU ZWEIT. LIVE.

Kaus Lage präsentiert – zusammen mit seinem langjährigen Bandmitglied und Freund Bo Heart – seine Songs in ungewohntem Gewand. Er singt Lieder aus seiner über 40-jährigen Karriere bis hin zu Stücken vom aktuellen Album. Diese besondere Besetzung stellt die Qualitäten des Sängers wie auch die des Ausnahme-Pianisten Bo Heart in den Vordergrund. Jeder Titel, ganz gleich ob Rocksong oder Ballade, wirkt hier in einer neuen Dimension.

**Ernst-Reuter-Saal · Eichborndamm 213
13437 Reinickendorf · Tickets ab 41,50€**

WORKSHOP 14.03.2025 | 16.30 UHR

3D Drucker

Einmal im Monat gibt es in dieser Sprechstunde hilfreiche Informationen und Tipps rund um den 3D-Drucker. Der Drucker ist vor Ort und kann auch ausprobiert werden.

**Humboldt-Bibliothek · Karolinenstraße 19
13507 Reinickendorf · Teilnahme frei**

MUSIK 22.03.2025 | 17 UHR

Music for a while

Das Swing-Quartett spielt Jazz-Klassiker und Beatles-Songs. Der Musiker Stefan Sobotta sitzt am Klavier.

Gemeindehaus/Gemeindesaal der Kirchengemeinde Berlin-Hermsdorf · Wachsmuthstraße 25 · 13467 Reinickendorf · Eintritt frei

MUSIK 22.02.2025 | 16–17 UHR

Musikschulkonzert

Mit dem Motto „Verstohlen geht der Mond auf“ führen Schüler der Musikschule romantische Lieder von Brahms bis Zelenki auf. Leitung: Silke Breidbach

**Humboldt-Bibliothek · Karolinenstraße 19
13507 Reinickendorf · Eintritt frei**

DINNER 23.03.2025 | 18–23 UHR



Die Mumie

Grusel-Dinner in fünf Akten mit vier Gängen. Nach einer Reihe kolossaler Pleiten träumt Hollywoodregisseur Jack Arnold von einem grandiosen Comeback. Seinen neuen Horrorstreifen „Die Mumie“ will er deshalb ganz authentisch in einer echten Pyramide drehen. Mit üppigen Schmiergeldern sichert er sich die Drehgenehmigung – und landet an einem Ort des Schreckens.

**Ballhaus Wedding · Wriezener Straße 6
13359 Wedding · Tickets 109/104€, www.ballhauswedding.de**

WORKSHOP 10.03.2025 | 16.30 UHR

Vorlesestunde

Für Kinder ab 4 bis 8 Jahren.

**Bibliothek am Schäfersee · Marktstraße 6
13409 Reinickendorf · Teilnahme frei**

TANZ 05.03.2025 | 20 UHR

Tango

Tangotanz im Ballhaus.

**Ballhaus Wedding · Wriezener Straße 6 · 13359
Wedding · Tickets 10€**

WORKSHOP 22.02.2025 | 11–13 UHR

Vom Samen zur Pflanze

Man lernt erfolgreich Gemüse anzubauen.

**Baumhaus · Gericht Straße 23 · 13347 Wedding
Eintritt frei**

SPAZIERGANG 05.04.2025 | 14 UHR



Weißer Stadt

Spaziergang zu Architektur und Stadtentwicklung mit der Architektin und Stadtplanerin Christiane Borgelt mit einem Besuch der „Weißen Stadt“, die zu den Siedlungen der „Berliner Moderne“ zählt und UNESCO-Welterbe ist. Welche Ziele verfolgte der moderne Städtebau in der Weimarer Zeit? Welche Qualitäten sind noch heute bemerkenswert und zukunftsträchtig?

**Arosener Allee/ Ecke Emmentaler Straße · 13407
Reinickendorf · Teilnahme frei · Anmeldung:
museum@reinickendorf.berlin.de oder
Tel. 902 946 460**



Dich zu Lieben!

Dienstag, 15. April, 19:30 Uhr
Prime Time Theater, Berlin-Wedding

Schlager Radio-Hörer singen gemeinsam die großen Hits von Roland Kaiser, wie „Santa Maria“, „Manchmal möchte ich schon mit dir“, „Warum hast du nicht Nein gesagt“.

Infos & Tickets:
www.primetimetheater.de/singspass

**prime
time
theater**

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

KONZERT 22.03.2025 | 20 UHR



Foto: MCT Agentur GmbH

Dillon

Seit über einem Jahr arbeitet die deutsch-brasilianische Musikerin gemeinsam mit den Produzenten Tamer Fahri und Nightfeelings an ihrem neuen Album – ein Werk, das einen besonderen Meilenstein markiert: Erstmals wagt sich Dillon an Songs in deutscher Sprache, die sowohl introspektiv als auch mitreißend sind. Mit viel Herzblut betritt sie damit künstlerisches Neuland und bleibt dennoch ihrer unverwechselbaren Ästhetik treu.

silent green · Gerichtstraße 35 · 13347 Wedding
Tickets ab 41,15€ · www.silent-green.net

WORKSHOP 21.03.2025 | 16–19 UHR

Offene Nähgruppe

In dieser Gruppe können eigene Ideen und Projekte umgesetzt werden. Eine Fachkraft verrät Tricks und gibt Ratschläge. Eine Nähmaschine ist vorhanden, Materialien müssen mitgebracht werden.

Humboldt-Bibliothek · Karolinenstraße 19
13507 Reinickendorf · Teilnahme frei

SPIEL 06.03.2025 | 18.30 UHR

Escape Game

„In den Fängen der KI“ – Die Daten-KI hat den Menschen als den Hauptstörfaktor für ihre Aufgabe erkannt. Nun liegt es an den Spielern, die Informationsfreiheit zu bewahren.

Bibliothek am Schäfersee · Marktstraße 36
13409 Reinickendorf · Teilnahme frei

FEST 15.03.2025 | 21 UHR



Foto: Bohème Sauvage

Bohème Sauvage

... ist ein rauschendes Fest zu Ehren der Helden vergangener Nächte, an die die Helden der heutigen erinnern. Zu den Freunden und Förderern der Gesellschaft für mondäne Unterhaltung gehören all diejenigen, die kein(en) Morgen kennen und die jede Nacht so zelebrieren, als wäre es die letzte. Für all diejenigen, für die kein Drink zu viel ist und kein Kleid zu schick.

Ballhaus Wedding · Wriezener Straße 6
13359 Berlin-Wedding · Tickets 45€, www.ballhauswedding.de

KINDER 28.02.2025 | 16–17 UHR

Bilderbuchkino

Es wird vorgelesen und die Bilder aus den Bilderbüchern auf dem großen Bildschirm gezeigt. Zu den Geschichten werden Apps vorgestellt, die anschließend auf den bibliothekseigenen Tablets ausprobiert werden können.

Humboldt-Bibliothek · Karolinenstraße 19
13507 Reinickendorf · Teilnahme frei

VARIÉTÉ 27.02.2025 | 19.30 UHR



Foto: Ballhaus Wedding

Alice in Hullaland

Tauche ein in eine Welt voller Magie, Geheimnisse und außergewöhnlicher Abenteuer bei diesem besonderem Variety-Event. Die Lieblingscharaktere aus dem weltweit bekanntem Roman „Alice im Wunderland“ werden in neuen Versionen präsentiert. Eine Show mit außergewöhnlichen Darbietungen und vielen Überraschungen.

Ballhaus Wedding · Wriezener Straße 6
13359 Berlin-Wedding · Tickets 25/17/15€
www.ballhauswedding.de

KINDER 14.03.2025 | 14–16 UHR

Teestuben-Disco

Für Kinder ab 8 Jahren. Musik, Pizza und Getränke.
Jugendhaus „Die Teestube“ · Fuchssteinerweg 20-26 · 13465 Reinickendorf · Eintritt: 1,50€

MUSIK 16.03.2025 | 17 UHR

Winde über Jerusalem

Klezmer, Lieder und Lyrik von rainStein.
Kirchengemeinde Frohnau · Zeltinger Platz 18 · 13465 Reinickendorf · Eintritt frei

WORKSHOP 27.02.2025 | 16 UHR

Robotik-Nachmittag

Verschiedene Roboter aus dem großen Ausleihbestand können ausprobiert und so erste Erfahrungen mit Robotern und den Möglichkeiten, sie zu programmieren, gesammelt werden.

Humboldt-Bibliothek · Karolinenstraße 19
13507 Reinickendorf · Teilnahme frei

COMEDY 06.03.2025 | 20 UHR

Mastul Comedy

Stand-up-Show, veranstaltet von Kinan Al
Mastul e.V. · Liebenwalder Str. 33 · 13347 Berlin-Wedding · Eintritt frei · www.mastul.de

KONZERT 15.03.2025 | 20 UHR



Foto: ElHardwick

Laura Misch

Ihre aktuelle Arbeit verweben die drei Hauptstimmen: Saxofon, Gesang und Synthese, in neuer Musik, die 2025 aufgeführt und veröffentlicht wird. Sie erweitert ihre elektroakustische Palette und schöpft aus einer Tradition von Pionierinnen der elektronischen Musik. Laura hat ein Solo-Programm entwickelt, das zum tiefen Hören und zur Kontemplation einlädt, durch Lieder und Klanglandschaften.

silent green · Gerichtstraße 35
13347 Wedding · Tickets 28,30€, www.silent-green.net

FÜHRUNG 23.03. | 12–13.30 UHR

Historische Führung

Vom Krematorium zum Kulturquartier.
silent green · Gerichtstraße 35 · 13347 Berlin-Wedding · Tickets 8-12€

KONZERT 06.04.2025 | 20 UHR

Naturally 7

„A Closer Look – 25 Years“-A-cappella-Tour.
Ernst-Reuter-Saal · Eichborndamm 213 · 13437 Reinickendorf · Tickets ab 45€

KONZERT 02.03.2025 | 16 UHR

Con Passione

Italienische Musik aus der Zeit des Frühbarock.
Dorfkirche Alt-Wittenau · Alt-Wittenau 64a · 13437 Reinickendorf · Eintritt frei

WORKSHOP 26.02.2025 | 10 UHR



Foto: Museum Reinickendorf

Slow Stitch

... beschreibt den Prozess des Nähens von Hand mit einfachem Flickstich in kontrastfarbenen Fäden. Diese gemeinschaftliche Kunstform hat ihre Wurzeln im bengalischen „Kantha“. Die Magie des langsamen Nähens besteht darin, dass es den Geist im Rhythmus der Hände und des Atems verlangsamt.

Museum Reinickendorf · Alt-Hermsdorf 35 · 13467 Reinickendorf · Teilnahme frei · Anmeldung: museum@reinickendorf.berlin.de oder Tel. 902 946 460

IN-ECHT-FLIX

präsentiert

GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®

bis 08.03.25



FOLGE 135

ABSTURZ
MIT FOLGEN

ab 14.03.25



FOLGE 136

BIS DASS
DER CLAN
EUCH SCHEIDET

ab 23.04.25



WILD WILD WEDDING
Eine Western-Komödie



weltweit
einzigartig:
Sitcom
LIVE

prime
time
theater

Infos & Tickets unter
primetimetheater.de

DAS BERLINER
KULT-THEATER

AUSSTELLUNG BIS 25.02.2025

PING PONG

Das Werk des Künstlers Dieter Mammel.

artloft.berlin · Gerichtstraße 23 · 13347 Berlin-Wedding · Eintritt frei

SHOW 01.03.2025 | 18.30 UHR

Dinnershow „Mirage“

Dreigängiges Menü mit magischer Show.

Madi-Zelt der Sinne · Bernhard-Lichtenberg-Platz 1 · 13507 Reinickendorf · Tickets ab 106€

FEST 04.03.2025 | 14 UHR

Faschingsfest

Beisammensein bei Kaffee und Berlinern mit Musik.

Gemeindezentrum · Tietzstr. 34 · 13509 Reinickendorf · Anmeldung: Tel. 43 77 99 03

AUSSTELLUNG BIS 13.04.2025



Foto: Jean-Baptiste Monnin

Raumfragmente

Zwischen Ordnung und Chaos. Der Künstler Jean-Baptiste Monnin sagt dazu: Durch meine Arbeit lade ich dazu ein, die verschwimmenden Grenzen zwischen Struktur und Unordnung, Kontrolle und Zufall zu erkunden. Meine Zeichnungen und Druck Grafiken, geprägt von technischer Präzision und tiefgehender Auseinandersetzung mit Formen, Volumen und Maßstäben, hinterfragen, wie wir den Raum wahrnehmen und mit ihm interagieren.

Kulturhaus Centre Bagatelle
Zeltinger Straße 6 · 13465 Reinickendorf
www.centre-bagatelle.de

WORKSHOP 01.03.2025 | 13–15 UHR

Offener Schachtreff

Für Interessierte jeden Alters.

Humboldt-Bibliothek · Karolinenstraße 19
13507 Reinickendorf · Teilnahme frei

WORKSHOP 10.03.2025 | 16–17 UHR

Bastel-Montag

Für Kinder jeden Alters.

Humboldt-Bibliothek · Karolinenstraße 19
13507 Reinickendorf · Teilnahme frei

FAMILIE 06.03.2025 | 16–18 UHR

Spielenachmittag

Für die ganze Familie mit wechselnden Spielen.

Bibliothek am Schäfersee · Marktstraße 36
13409 Reinickendorf · Teilnahme frei

LESUNG 27.03.2025 | 19.30 UHR



Foto: Heliko Steinhilber

Stern 111

Lutz Seiler liest aus seinem Buch: Zwei Tage nach dem Fall der Mauer verlassen Inge und Walter Bischoff ihr altes Leben. Ihre Reise führt die beiden Fünfundzwanzigjährigen weit hinaus: Über Notaufnahmelager und Durchgangwohnheime folgen sie einem lange gehegten Traum, einem „Lebensgeheimnis“, von dem selbst ihr Sohn Carl nichts weiß. Carl wiederum, der den Auftrag verweigert, das elterliche Erbe zu übernehmen, flieht nach Berlin.

Kulturhaus Centre Bagatelle · Zeltinger Straße 6 · 13465 Reinickendorf · Tickets 10-15€

WORKSHOP 25.02.2025 | 16 UHR

Digitale Sprechstunde

Sie sind 60 Jahre oder älter und haben Fragen zu ihrem Smartphone oder ihrem Tablet? Dann sind hier genau richtig. Diese Sprechstunde ist nur für Android Geräte.

Humboldt-Bibliothek · Karolinenstraße 19
13507 Reinickendorf · Teilnahme frei

FAMILIE 26.02.2025 | 16–17 UHR

Basteln

Gemeinsam Basteln oder der Geschichte lauschen. Kommen Sie in die Bibliothek, und lassen Ihre Kinder von neuen Geschichten verzaubern. Vorgelesen wird in verschiedenen, sich abwechselnden Sprachen.

Bibliothek am Schäfersee · Marktstraße 36
13409 Reinickendorf · Teilnahme frei

KULTUR 26.03.2025 | 19 UHR



Foto: promo

Philosophisches Café

Kommt die Macht aus den Gewehrläufen? Oder ist Geld die entscheidende Macht? Oder ist Wissen Macht? Und ist nicht vielen die Macht des Opus Dei, des Vatikans oder vielleicht auch des Dalai Lama unheimlich? Treten diese Machtquellen auf der Ebene der Gesellschaft auseinander? Diese und weitere Fragen werden in der Gruppe diskutiert.

1. Hof · Alte Werkstatt · Fabrik Osloer Straße
Osloer Straße 12 · 13359 Wedding
www.nachbarschaftsetage.de

THEATER 16.03.2025 | 18 UHR

Jean-Paul Satre

ImproFUN führt „Geschlossene Gesellschaft“ auf.
Ev. Andreas-Kirchengemeinde · Finsterwalder Straße 66 · 13435 Reinickendorf · Eintritt frei

TANZ 11.04.2025 | 20 UHR

Discofox-Nacht

Discofoxhits mit DJ Teddy. Mit Sekt und Häppchen.
Ballhaus Wedding · Wriezener Str. 6 · 13359 Berlin-Wedding · Tickets 16-20€

SPIEL 12.03.2025 | 16-18.30 UHR

Go-Gruppe

Gemeinsam das asiatische Brettspiel Go spielen.
Humboldt-Bibliothek · Karolinenstraße 19 · 13507 Reinickendorf · Teilnahme frei

COMEDY 08.03.2025 | 19.30 UHR



Foto: Anja Sonntag

Frau Sonntag

Zwischen Schwangerschaft und Goldener Hochzeit liegt die Ära der Alterspubertät. Da stellen sich viele Paare die Frage: „Lohnt sich eine Scheidung noch? Oder bleiben wir aus Trägheit doch lieber zusammen?“ In 90 Minuten wird auf der Bühne alles für die Beantwortung getan. Chansontherapie, Evergreenkampf und wilde Instrumentalorgien. Da kommt in letzter Minute ein „Operettenschirm“ geflogen und beschützt alle vor dem Eheexit.

Kulturhaus Centre Bagatelle · Zeltinger Straße 6 · 13465 Reinickendorf · Tickets 10-20€

KONZERT 27.03.2025 | 19.30 UHR

Wie klingt die Liebe?

A Capella mit Aquabella ist ein rein weibliches Vokalensemble. Es bringt Liebesgeschichten der Welt in 20 Sprachen zum Klingen. Was sind die Herzensangelegenheiten hier und am anderen Ende der Welt?

Ballhaus Wedding · Wriezener Straße 6 13359 Wedding · Tickets 34/24/19€

KULTUR 06.04.2025 | 19.30 UHR

Wedding Slam Royal

Vielleicht ein bisschen anzüglich. Vielleicht ein bisschen nicht jugendfrei. Auf jeden Fall voller Erotik. Dieser Slam lässt die Besucher erröten und wahrscheinlich danach einen wirklich guten Abend mit wem auch immer haben ...

Ballhaus Wedding · Wriezener Straße 6 13359 Wedding · Tickets 25/15€

KONZERT 13.04.2025 | 19.30 UHR



Foto: Night Train

„Night Train“

„Night Trainie“, die Jazz-Combo aus Berlin, spielt in der klassischen Besetzung Klavier, Bass und Schlagzeug. Die Mitglieder sind Rurik van Heys (Piano), Bernd Ratmeyer (Schlagzeug) und Hendrik Nehls (Kontrabass). Und auch mit dieser ganz kleinen Besetzung ganz man große Musik spielen. Nicht umsonst nennt sich das Trio die „kleinste Big Band Berlins“.

Kulturhaus Centre Bagatelle Zeltinger Straße 6 · 13465 Reinickendorf Tickets 10-20€ · www.centre-bagatelle.de

FAMILIE 27.02.2025 | 14-17 UHR

Bunter Kreisel

... ist ein offenes Gesprächsangebot für Eltern und Bezugspersonen, die sich Sorgen über Entwicklungsauffälligkeiten bei ihrem Kind machen oder einen Autismus-Verdacht haben.

Ev. Familienbildungsstätte Wittenau Spießweg 7 · 13437 Wittenau · Teilnahme frei

WORKSHOP 22.02.2025 | 16-18 UHR

Chanten

Es spielt keine Rolle, ob man singen kann oder nicht! Es werden Wiederholungsgesänge, sogenannte „Chants“, über einen längeren Zeitraum gesungen, so dass jeder mit einsteigen kann.

Hermann-Ehlers-Haus · Alt-Wittenau 71 · 13437 Reinickendorf, www.kirchenkreis-reinickendorf.de

MARKT 23.03.2025 | 10-16 UHR

Kindertrödel

Kindertrödel mit Unterhaltungsprogramm.

Humboldt-Bibliothek · Karolinenstraße 19 · 13507 Reinickendorf · Eintritt frei

MUSIK 03.04.2025 | 15-18 UHR

50 Jahre Seniorenorchester

Ein Konzert zum Jubiläum des Orchesters.

Ernst-Reuter-Saal · Eichborndamm 213 · 13437 Reinickendorf · Eintritt: 10€

FÜHRUNG 23.02. | 14-15.30 UHR

Eichborndamm 238

Führung am Gedenkort mit Geschichtslabor.

Eichborndamm 238 · 13437 Reinickendorf · Anmeldung: museum@reinickendorf.berlin.de

MUSIK 22.03.2025 | 18 UHR

Passionsandacht

Die fünf Passionsandachten greifen Themen der diesjährigen Fastenaktion „Luft holen! Sieben Wochen ohne Panik“ auf. Sie führen uns in eine Zeit, die quer zu der Atemlosigkeit unseres Alltags steht.

Ev. Dorfkirche Alt-Tegel · Alt-Tegel · 13507 Reinickendorf

GESPRÄCH BIS 04.05.2025

Umwelt-Ausstellung

Die Ausstellung „Natürlich heute! Mitmachen für morgen“ ist für Kinder von 3 bis 11 Jahren. Die Stationen mit Themen wie Artenvielfalt oder Meer erklären kindergerecht Probleme und Lösungsvorschläge.

Labyrinth Kindermuseum · Osloer Straße 12 · 13359 Reinickendorf · Eintritt ab 7€

LESUNG 24.02.2025 | 19 UHR



Foto: Reprodukt Verlag

Die Frau als Mensch

Ulli Lust präsentiert ihren neuen Comic „Die Frau als Mensch – Am Anfang der Geschichte“. Mit Sonja Eismann spricht sie über Entstehung und Hintergründe ihres neuen Sachcomics über die Anfänge der Kunst und die Bedeutung der Empathie für das Überleben unserer Spezies: Rund um die archaisch-weiblichen Figurinen entfaltet sich eine vergessene Welt, in der die Heldenreise Gruppensache war.

Bibliothek am Luisenbad · Badstraße 39 · 13357 Wedding · Eintritt 5€ · Anmeldung: veranstaltungen@reprodukt.de

MUSIK 11.04.2025 | 19 UHR



Foto: promio

Route Irish Band

Die Band interpretiert auf ihre eigene Art irische Tanzmusik, Traditionals und Balladen von der grünen Insel und Menschen, die sich von ihr haben inspirieren lassen. Die Liebe zur Irish Folk Music hat die Musiker zusammengeführt. Das Ergebnis ist eine Vielzahl von Arrangements, gespielt auf traditionellen Instrumenten und gewürzt mit einer Prise Saxophon und Cello.

Transformator Frohnau · Fürstendamm 40 13465 Frohnau · Eintritt frei www.transformator-frohnau.de

LESUNG 22.02.2025 | 17 UHR

Keltische Mythen

Eine Welt voller phantastischer Abenteuer und seltsamer Ereignisse offenbart sich in den keltischen Erzählungen und Heldengeschichten. Eine musikalische Lesung mit Sonja Walter (Lesung & Gesang) und Dagmar Flemming (Hakenharfe).

Apostel-Johannes-Kirche · Dannenwalder Weg 167 · 13439 Reinickendorf

MUSIK 23.02.2025 | 16 UHR

Sonntags im Saal

Alte Meisterwerke und neuzeitliche Klassiker in noch nicht gehörter Klangfarbe. Das Klarinetten-trio ClariNova interpretiert Instrumental- und Gesangsstücke aus dem 16. Jahrhundert bis in die Gegenwart neu.

Gemeindesaal der Kirchengemeinde Frohnau Zeltinger Platz 18 · 13465 Frohnau

MUSIK 04.04.2025 | 19 UHR



Foto: Herbert Quelle

Der Winter ist vergangen

Mit beliebtem und neuen Songmaterial aus vielen Genres lässt der Multiinstrumentalist Herbert Quelle vor allem seine Mundharmonika singen. Nach seinem 40-jährigen Diplomatenerleben rücken Musik und Schreiben in den Vordergrund. Besonders interessiert ihn die Mundharmonika und ihren Erfolg bei afroamerikanischen Bluesmusikern, im Jazz, Country oder Soul in der US-Musikszene..

Transformator Frohnau · Fürstendamm 40 13465 Frohnau · Eintritt frei
www.transformator-frohnau.de

KINDER 26.03.2025 | 15.30 UHR

Märchenhütte

Märchen aus verschiedenen Kulturen. Ab 6 Jahren.
Familienzentrum am Nauener Platz · Schulstraße 101 · 13347 Berlin-Wedding · Eintritt frei

WORKSHOP 16.03.2025 | 10-14 UHR

Papa-Kind-Kochaktion

Kochworkshop für Väter und Kinder ab 3 Jahren.
Familienzentrum am Nauener Platz · Schulstraße 101 · 13347 · Anmeldung: Tel. 46066141

BEGEGNUNG 05.04.2025 | 8-13 UHR

BSR-Kieztag

Kieztag inklusive Tausch- und Verschenkemarkt.
Am Zeppelinplatz · Ostender Str. 12 · 13353 Wedding · Teilnahme frei

THEATER 20.03.2025 | 20 UHR



Foto: Ballhaus Prinzenallee

NSU

Ein Bühnenstück über den NSU-Prozess, ein über Jahre andauernder Prozess über die Mordserie der rechtsextremen Terrorzelle. Er ist zwar nun abgeschlossen, jedoch besteht bis heute der Eindruck, dass vieles unvollständig ist. Dieses Stück will ein Weckruf sein, dass diese grausamen Taten im Untergrund weiterhin vorhanden sind. Für Zuschauer ab 14 Jahren.

Ballhaus Prinzenallee · Prinzenallee 33, 13359 Wedding · Tickets 10-15€, www.ballhausprinzenallee.de

AUSSTELLUNG BIS 04.04.2025

Linie. Farbe. Licht.

Die Graphothek ist die älteste deutsche Artothek.
Rathaus-Galerie Reinickendorf · Eichborn-damm 215 · 13437 Reinickendorf · Eintritt frei

AUSSTELLUNG BIS 09.04.2025

Berliner Perspektiven

Abwechslungsreiche Bilder des VHS-Fotokurses.
VHS Reinickendorf · Am Borsigturm 6 · 13507 Reinickendorf · Eintritt frei

MUSIK 26.02.2025 | 20 UHR

Moin

Grunge, Shoegaze und Post-Rock aus London.
silent green · Gerichtstraße 35 · 13347 Berlin-Wedding · Tickets 27€

KONZERT 16.03.2025 | 19.30 UHR

Instrumentale Glut

Ein kammermusikalisches Violinkonzert, wo das Soloinstrument nicht vom Orchester, sondern von einem Klavierquintett begleitet wird, ist das Konzert op. 21 von Ernest Chausson.

Ballhaus Wedding · Wriezener Straße 6 13359 Wedding · Tickets 20€

FEST 21.03.2025 | 20 UHR

Frühlingsball

Gäste können sich auf Sekt und Häppchen als Begrüßung im Ballhaus Berlins freuen und mit Standard- und Lateintänzen den Tanzboden zum Schwingen bringen. DJ Christian Hermann legt für die Gäste auf.

Ballhaus Wedding · Wriezener Straße 6 13359 Wedding · Tickets 35/25/20€

prime
time
theater

DAS BERLINER
KULT-THEATER

präsentiert

Die Nährstoffgeschichte

Ein Kindertheater-Abenteuer
voll gemüsialer Superkräfte

Spielzeiten

Februar 2025

So 23.02. 14:30 Uhr

März 2025

Do 20.03. 10:00 Uhr
Fr 21.03. 10:00 Uhr
So 23.03. 14:30 Uhr
Mi 26.03. 10:00 Uhr

April 2025

So 06.04. 14:30 Uhr
Di 08.04. 10:00 Uhr
Mi 09.04. 10:00 Uhr
Fr 25.04. 10:00 Uhr
So 27.04. 14:30 Uhr

Mai 2025

Di 06.05. 10:00 Uhr
Mi 07.05. 10:00 Uhr

Juni 2025

Di 03.06. 10:00 Uhr
Mi 04.06. 10:00 Uhr
So 15.06. 14:30 Uhr

Juli 2025

Do 17.07. 10:00 Uhr
Fr 18.07. 10:00 Uhr

August 2025

Di 19.08. 10:00 Uhr
Mo 25.08. 10:00 Uhr

September 2025

Di 23.09. 10:00 Uhr
So 28.09. 14:30 Uhr

Oktober 2025

Do 02.10. 10:00 Uhr
Mi 22.10. 10:00 Uhr
So 26.10. 14:30 Uhr

November 2025

Fr 07.11. 10:00 Uhr
So 16.11. 14:30 Uhr
Do 20.11. 10:00 Uhr
So 30.11. 14:30 Uhr

Dezember 2025

Do 04.12. 10:00 Uhr
Di 09.12. 10:00 Uhr
Mo 22.12. 14:30 Uhr

Immer aktuell!

Zusätzliche Termine
folgen online unter
primetimetheater.de/
Spielplan



Infos & Tickets unter
primetimetheater.de

KONZERT 22.02.2025 | 20 UHR



Ginzburg-Dynastie

Die Ginzburg Dynastie spielt Klezmer von ganzem Herzen. Die Mitglieder der Familie Ginzburg sind Berufsmusiker in der sechsten Generation, deren Klezmer Repertoire von Generation zu Generation weitergegeben und erweitert wird. Sie sind Multiinstrumentalisten mit einer langen Tradition, die ihren Ursprung in der Ukraine hat. Die Familie war bereits im 19. Jahrhundert bekannt.

LabSaal · Alt-Lübars 8 · 13469 Reinickendorf
Tickets 20/18/7€ · www.labsaal.de

THEATER 19.03.2025 | 20 UHR

Meine Sprache heißt Wut

... ist ein Experiment, bei dem drei Performer mit Hilfe von AI-generierten Persönlichkeiten in TikTok-Algorithmen eintauchen. Während die Elite um Bedeutung kämpft, sind soziale Medien zu einem politischen Raum geworden, der die Realität prägt.

Ballhaus Prinzenallee · Prinzenallee 33
13359 · Tickets 15/10€

FEST 05.04.2025 | 11–17 UHR



Frühlings-Fest

... mit Pflanzenmarkt, einer Ausstellung, Musik und Oxymel Workshops. Oxymel ist Medizin aus Honig und Essig. Mit ihrer etwa 2400 Jahre Medizingeschichte, ist Oxymel eines der interessantesten Naturtherapeutika ohne Alkohol und leicht herzustellen. Im Workshop werden Kräuter für den Trunk gesammelt und verarbeitet. Für Verpflegung ist auf dem Fest gesorgt.

himmelbeet · Garten Straße/ Grenz Straße
13355 Wedding · Eintritt frei

VORTRAG 27.02.2025 | 19 UHR

Neues vom Jakobsweg

Der Jakobsweg mit seinem Ziel in Santiago de Compostela zieht Menschen aus allen Regionen der Erde an. Henry Pohle berichtet über seine zweite Jakobsweg-Wanderung.

Pfarrhaus Waidmannslust · Bondickstraße 76,
13469 Reinickendorf · Eintritt frei

KONZERT 09.03.2025 | 17 UHR



Teg'ler Zupforchester

Das TZO ist eines der traditionsreichsten Laien-Orchester Berlins und seit 1947 fester Bestandteil der Kulturszene in Reinickendorf. Auf Mandoline, Mandola und Gitarre sowie Kontrabass spielen die zirka 25 Mitwirkenden Bearbeitungen aus Renaissance, Barock und Klassik, Stücke aus der romantischen und folkloristischen Mandolin-Ära sowie Originalwerke der Moderne.

LabSaal · Alt-Lübars 8 · 13469 Reinickendorf
Tickets 14/12/7€ · www.labsaal.de

KONZERT 14.04.2025 | 20 UHR

Shovel Dance Collective

Diese Gruppe von neun Musikern ist durch die Leidenschaft für die Schönheit, Kraft und politische Aufgabe traditioneller Musik Großbritanniens und Irlands verbunden. Sie betrachtet Folkmusik als lebendige gemeinschaftliche Aktivität.

silent green · Gerichtstraße 35 · 13347 Berlin-
Wedding · Eintritt ab 22€

KUNST 02.-16.03.2025

vivo: Kunstaustellung

Zu sehen sind 15 Werke der Künstler Peter Foeller, Peter Hoppe, Günter Kiefer-Lerch, Helga Ntephe, Andreas Roessiger, Artjom Chepovetsky und Charlie Tomorrow. Alle Bilder können zugunsten der Kirchengemeinde gekauft werden.

Ev. Dorfkirche Alt-Tegel · Alt-Tegel · 13507
Reinickendorf

MUSIK 09.03.2025 | 19 UHR

Irish Heartbeat

„Let's celebrate St. Patrick's Day“ lautet das Motto dieser Veranstaltung. Die Tour findet seit 36 Jahren statt und verbindet irische Musik mit traditionellen Volkstänzen und feiert gemeinsam mit dem Publikum den Nationalfeiertag der Iren.

Fontane-Haus · Königshorster Straße 6 · 13439
Reinickendorf · Eintritt ab 35€

WORKSHOP 15.03. | 9.30–16 UHR



Theaterworkshop

„Kaspar Hauser“ – Findelkind unbekannter Herkunft. Für Kaspar Hauser war die Welt voller Rätsel: Das Umfeld, die Sprache, Verhaltensmuster – alles galt es zu erkunden, zu bewerten. Ziel dieses Workshops ist es, den Werdegang dieses besonderen Menschen mittels schauspielerischer Übungen, Improvisationen und umrissener Szenen nachzuzeichnen.

LabSaal · Alt-Lübars 8 · 13469 Reinickendorf
Teilnahme 20/15€, www.labsaal.de

FILM 27.03.2025 | 19–21 UHR

„Wedding heute“

Ein Dokumentarfilm der AG-Film und der ehemaligen Frithjof-Nansen-Oberschule. Der Tonfilm im 16-mm-Format entstand zwischen Juni 1965 und Juni 1966. Zahlreiche Luftaufnahmen und Bilder der Berliner Mauer werden gezeigt.

Mitte Museum · Pankstraße 47 · 13357 Wed-
dning · Eintritt frei

MUSIK 02.03.2025 | 17 UHR

Orchesterkonzert

Die neue vivo-Saison beginnt mit einem Heimspiel des Jungen Kammerorchesters Reinickendorf. Es gibt Orchestermusik zu hören und Kunst zu sehen. Musik von Franz Schubert, Jean-Baptiste Lully, Helmuth Sommer und anderen.

Ev. Dorfkirche Alt-Tegel · Alt-Tegel · 13507
Reinickendorf

FÜHRUNG 08.03.2025 | 11 – 12 UHR

Hannah Höch

Claudia Wasow-Kania führt und erzählt von dem Lebenskosmos der Künstlerin Hannah Höch in Heiligensee. Die Veranstaltung findet im Rahmen des Weltfrauentags statt.

Museum Reinickendorf · Alt-Hermsdorf 35 ·
13467 Reinickendorf · Teilnahme frei · An-
meldung: museum@reinickendorf.berlin.de

FAMILIE 05.03.2025 | 15.30 UHR

Eltern-Kind-Turnen

Bereits Kleinkinder lieben es, zu krabbeln und die Welt zu erkunden. Spielerisches Bewegen schult die Motorik, trainiert die Koordination, versorgt das Gehirn mit viel Sauerstoff. Für Kinder ab dem Laufalter bis 3 Jahren.

Kirche „Am Seggelbuchbecken“ · Finsterwalder
Straße 66 · 13435 Reinickendorf

Spiel im Sport	Flughafen-anzeige: Ankunft	Kinderkrankheit	Fluss in England	englischer Männername	optisch zum Filmen geeignet	alltäglich, banal	Unfug, Spaß	ugs.: foppen	enthaltensame Lebensweise	englisch: für	griechischer Buchstabe	großer Langschwanzpapagei							
					Ferienreise														
königlich					Zugmaschine (Kw.)		deutsche Popsängerin		Halbinsel in Ostasien			delegieren							
Verkaufschlager (ugs.)					Fremdwortteil: fern, weit	lässig				willenlos ergeben		Nutztier der Lappen							
			spanisches Grußwort	konferieren			zentralmallorq. Ebene (Es ...)		Nierenabsonderung										
Stadtkern von Paris		zaubern				Vorname der Derek	Währung auf Kuba				Vorfahr								
				steuern, leiten	semitischer Wettergott			moderne Hose											
Luftfahrzeug		von geringer Wassertiefe	Kinderbau-stein			Meeres-säuge-tier			zollfreier Stapelplatz			selbstgefällig							
mundartlich: Ameise	Feigling (ugs.)	Stahlschrank			<div style="background-color: #c8e6c9; padding: 10px; text-align: center;"> <p>Wir kümmern uns gerne – als fairer Partner in schweren Stunden.</p> <h2>OTTO BERG</h2> <p>BESTATTUNGEN</p> <p>Tag und Nacht 030 49 10 11 www.ottoberg.de</p>  <p>Zentrale Residenzstraße 68 13409 Berlin Nähe U Osloer Straße</p> <p>Ein Familienunternehmen seit 1879</p> </div>														
			nicht ausgeschaltet									Tränenvergießen		röm. Göttin d. Morgenröte					
			Inhalt									wagen, sich ...		griechische Unheilsgöttin					
engl. Männername	medizinisch: ohne Säure	chem. Zeichen Germanium																	
rügend erinnern												englischer Graf							ein Geräusch
deutsche Vorsilbe		flache breite Masse	kurz für: eine									Radio-konsument		folglich (latein.)	französisch: Ära				
Antilopenart	Pluspol	begeisterter Anhänger																	
												Lärm um nichts							
				Be-glaubigungs-büro								spanische Anrede: Herr	Sohn Gottes	sprödes, zinnfarbenedes Metall	skand. Frauenname	englisches Seebad	sächliches Fürwort		
Einzelstück		rotes Wurzelgemüse	Gesetzesnachtrag									Kassenzettel							festes Redewendungen
Reinigungsgerät	ein Baustoff					weißer Stirnfleck	Erz-lagerstätte		förmliche Anrede										
			kleine Kopfbedeckung	Union, Pakt							poetisch verhöhlend: Tod								
Fleischverächter	besitzanzeigendes Fürwort	starker Schiffsflaschenzug	unbehaart			griechischer Buchstabe		Tennisverband (Abk.)	kaputt (ugs.)										
							ugs.: Gesäß	englisch: bei	Initialen Adorfs			Kfz-Z. Ennepe							
Zahlwort		griech. Vorsilbe: bei, daneben		Abk.: seinerzeit	Gebärdenspiel														
			Liebhaberei					beabsichtigen, vorhaben											
großer Schreck, Graus																			

UNNÜTZES WISSEN ... für den Smalltalk auf jeder Party

Der meistgelesene Schriftsteller der Welt ist William Shakespeare.

Der britische Premier Winston Churchill bekam 1953 den Literaturnobelpreis.

Laut Statista sind Krimis und Thriller die beliebtesten Literaturgenres hierzulande, gefolgt von historischen Romanen.

2014 ergab die Untersuchung eines alten Buchs, dass es in Menschenhaut eingebunden worden war. Offenbar hatte ein französischer Arzt dies Ende des 19. Jahrhunderts vorgenommen.

Isabel Allende beginnt jeden ihrer Romane am 8. Januar, was offenbar ihr Glückstag ist, da die meisten ihrer Bücher schnell zu Bestsellern werden.

Es ist erwiesen, dass das Lesen eines Buches den Blutdruck und die Herzfrequenz senkt.

2,4 mal 2,9 Millimeter misst das Druckwerk des Künstlers Josua Reicherts. Obwohl es nur 32 Seiten hat, gilt es als das winzigste Buch der Welt.

Die Bibel ist mit bis zu fünf Milliarden verkauften Exemplaren das Werk mit der höchsten Auflage weltweit. Auf Platz zwei finden sich die „Worte des Vorsitzenden Mao Tsetung“.

Kleinkinder, denen vorgelesen wird, sind in ihrer geistigen Entwicklung fast ein Jahr weiter als Kinder im gleichen Alter, denen nicht vorgelesen wird.

Franz Kafka arbeitete als Versicherungsangestellter. Arbeitsschutz war ihm ein wichtiges Anliegen. 1910 verfasste er die „Unfallverhütungsmaßregel bei Holz-hobelmaschinen“.

Ein normaler Mensch kann zwischen 200 und 300 Wörter pro Minute lesen.

IMPRESSUM



**Ausgabe 01/2025
Februar/
März 2025**

Das RAZ Magazin ist eine unabhängige Zeitschrift für Reinickendorf und Umgebung.

Foto: pixabay/un-perfekt

Auflage: 25.000 Exemplare

Erscheinungsweise
zweimonatlich, 6 Ausgaben im Jahr

Vertrieb
Das Verteilgebiet umfasst über 220 Auslagestellen im Bezirk Reinickendorf, den Pankower Ortschaften Rosenthal, Schönholz und Wilhelmsruh sowie in Teilen Weddings. In der Brandenburger Nachbarschaft kommen die Städte Hohen Neuendorf und Hennigsdorf dazu, ebenso die Gemeinden Glienicke/Nordbahn und Mühlenbecker Land.



Verlag:
RAZ Verlag und Medien GmbH
Am Borsigturm 15 • 13507 Berlin-Tegel
Tel. (030) 43 777 82-0
Fax (030) 43 777 82-22
info@raz-verlag.de • www.raz-verlag.de

Geschäftsführer + Herausgeber:
Tomislav Bucec
Herausgeber@raz-verlag.de

Leitung Redaktion:
Heidrun Berger (hb)

Redaktion/Redaktionelle Mitarbeiter:
Tel. (030) 43 777 82-12
Redaktion_RAZ@raz-verlag.de
Bernd Karkossa (bek), Inka Thaysen (ith), Harald Dudel (du), Christiana Flechtner (fle), Christian Schindler (cs), Bertram Schwarz (bs), Andrei Schnell (as), Melanie von Orlow (mvo), Boris Dammer (bod), Karsten Schmidt (ks)

Anzeigen:
Tel. (030) 43 777 82-20
Anzeigen@raz-verlag.de

Anzeigenberater:
Falko Hoffmann (0151) 64 43 21 19
Ursula Lindner (0173) 255 00 35

Satz/Layout/Gesamtherstellung:
RAZ Media GmbH
Astrid Greif
Am Borsigturm 15 • 13507 Berlin-Tegel

Druck: Möller Pro Media GmbH
Namentlich nicht gekennzeichnete Beiträge werden von der Redaktion verfasst.

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 5 vom 1. Januar 2025

MAXX:

DER X FAKTOR FÜR SNEAKER

- X Mizellen-Technologie
- X Membran-Technologie
- X CB 2.0 Technologie
- X trem leistungsstark
- X trem ergiebig
- X trem einfach anzuwenden



weltweit
einzigartig:
**Sitcom
LIVE**

IN-ECHT-FLIX

präsentiert

GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®



ab 14.03.2025

FOLGE 136

**DER
EUCH**

BIS DASS

**CLAN
SCHEIDET**

**prime
time
theater**



Infos & Tickets unter [primetimetheater.de](https://www.primetimetheater.de)

Müllerstraße 163, 13353 Berlin-Wedding @ primetimetheater

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**